Bote von der Jubs.

Ein Bolt, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Schriftleitung und Bermaltung: Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Sandichriften nicht gurudgestellt.

Anklündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Ansnahme erfolgt in der Berwaltung und bei allen Anzeigen-Bermittlungen.

Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.

Folge 38

allerdings

Die Söld: Ferdinand

teten Fi: 5 Landes 1Ker Lan: ürst selbst vissen für

er König

l der Re: Iwiespäl:

ten Teil

ten Zahl

auch der

zum Kö:

ich ging.

treu er= denburg standen,

nig 3a=

tag ent=

Der im

Waffen-

eit zum

ih=öster=

jetragen

ier der

einen

August

Graf

lle des

enburg

Streit

e Arö

er hier

nmung

Rriegs=

estand

. Vier

8 das

Lette

Jajcze,

nands

dieles

rtiger

mann

erlit=

ishau

seine

pezier

ohne=

1528

polja

in ge-

n 28.

idnis

euen

rup=

r die

ite er

Des=

enig=

forte

30=

) der

igen,

an

reits

nab:

Da=

ites,

?id)=

eten

(id)e

dem

ann

und

am

sieg

ang

eine

gt.)

Waidhofen a. d. Abbs, Freitag den 23. September 1932

47. Jahrgang

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen a. d. Abbs.

3. 52/7. Kundmachung.

Bersammlungen und öffentliche Aufzüge. Sandhabung des Bereins= und Bersammlungsgesetzes.

Der Herr Landeshauptmann von Niederösterreich hat an alle politischen Behörden 1. Instanz nachstehenden Erlak gerichtet:

In den letzten Wochen ist es in verschiedenen Teilen des Landes mehrfach zu Zusammenstößen politischer Gegner gekommen, wobei Menschenleben schwer gefähredet murden

Die hiedurch hervorgerusene Erregung läßt weitere derartige Ausschreitungen befürchten, so daß die öffentsliche Sicherheit und das öffentliche Wohl ernstlich gestöhrdet sind

Es ergeht daher die Weisung, vom Montag den 19. September angefangen bis einschließlich 12. Oktober 1932 ausnahmslos alle Bersammlungen unter freiem Himmel und öffentlichen Aufzüge nach § 6 des Gesetzes vom 15. November 1867, R.-G.-Bl. Nr. 135 (Versammlungsgeset), zu untersagen.

Aber auch den in geschlossenen Lokalen stattfindenden Bersammlungen ist seitens der Sicherheitsbehörden er=

höhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Insbesonders werden die Bestimmungen des § 9 des eben zitierten Versammlungsgesetzes sowie des § 14 des Gesetzes vom 15. November 1867, R.-G.-Bl. Nr. 134 (Vereinsgesetz), wonach Bewaffnete an Versammslungen und öffentlichen Aufzügen nicht teilnehmen dürzen, zur genauesten Handhabung in Erinnerung gesbracht.

Die unterstehenden Sicherheitsorgane sind anzusweisen, strengstens darüber zu wachen, daß die Teilnehsmer an Versammlungen in geschlossenen Lokalen unsbewaffnet erscheinen. Auch ein ordnungsmäßiger Wafsenpaß berechtigt seinen Inhaber nicht, mit der Waffe in einer Versammlung zu erscheinen. Über den Begriff "bewaffnet" im Sinne des Vereinss oder Versammslungsgesetzes gibt der h.so. Runderlaß Pr. II—2.048 vom 16. Mai 1929, der hiemit nachdrücklichst in Erinnesrung gebracht wird, Aufschluß.

Des Weiteren sind die unterstehenden Sicherheitsorgane anzuweisen, Ansammlungen und politische Auseinandersetungen auf der Straße, die Weiterungen befürchten lassen, nicht zu dulden. Personen, die den Anordnungen der Sicherheitsorgane nicht Folge leisten
oder mit Waffen irgendwelcher Art ohne Waffenpaß
angetroffen werden, sind anzuhalten und der sofortigen
Bestrafung durch die politische Behörde zuzusühren, beziehungsweise dem Gerichte zu überstellen.

Der Landeshauptmann: Buresch.

Unter dieses Berbot fallen alle Aufzüge, daher auch Geländeübungen u. dgl.

Stadtrat Waidhofen a. d. Abbs, am 17. Sept. 1932.

Der Bürgermeifter: Inführ e. h.

Politische Uebersicht.

Deutschöfterreich.

Die Ausnahmsstellung der Landwirtschaft in bezug auf die Erhöhung der Warenumsatsteuer hat in gewerblichen wie in den Kreisen der Industrie stürmische Entrüstung hervorgerusen. Dem Protest des Hauptversdandes der Gewerbegenossenschaften gegen den agrarischen Kurs der Regierung Dollsuß-Winkler hat sich nun auch die Industrie angeschlossen. In einer Kundgebung wird energisch sestgestellt, daß die Absindungsverträge mit einem großen Teil der Landwirtschaft eine derartige Ermäßigung ersahren haben, daß dieser von der Erhöhung der Warenumsatsteuer ausgenommen bleibt. Der Hauptverband der Industrie hatte sich in Gemeinschaft mit anderen wirtschaftlichen Korporationen dasür eingesetzt, daß, im Falle die Notwendigkeit einer vorzübergehenden Vermehrung der Bundeseinnahmen unabweislich erschiene, diese nur durch eine Erhöhung der Warenumsatsteuer erzielt werden sollte, weil diese Steuer sämtliche Zweige der Produktion gleich belaste. Wenn nun die Landwirtschaft bei der Einhebung der

Warenumsatsteuer begünstigt wird, ist dieser Grundsat der Gleichmäßigkeit durchbrochen und an Stelle einer die gesamte Wirtschaft umfassenden Belastung wird die Warenumsatsteuer zu einer Produktionssteuer der Industrie. Die Industrie muß sich prinzipiell auf das energischeste dagegen verwahren, bei der Bemessung der Warenuumsatskeuer ungünstiger behandelt zu werden, als irgendein anderer Erwerbszweig.

Am 20. September ist die Konferenz von Stresa für den wirtschaftlichen Wiederaufbau der oft= und mittel= europäischen Staaten nach 14tägiger Dauer zu Ende ge= gangen. Die österreichische Vertretung ging, wie schon so oft, mit leeren Händen aus. Der Plan, für Österereich industrielle und agrarische Vorzugszölle zu erwir fen, blieb steden und mit einer Empfehlung, die begon= nenen Sandelsvertragsverhandlungen mit den Getreide= ausfuhrländern fortzuseten, sind wir abgespeist worden. Eine Studienkommission (wie viele noch?) wird sich weiterhin mit unserer Handelspolitit beschäftigen. Aus einer langen Reihe weiterer Empfehlungen hebt sich deutlich eine einzige Konvention ab, die der Preisbesserung des Südostgetreides gilt. Auch dieses Getreideabkommen fann die Konferenz von Stresa nicht selbst in Rraft seken. Sie kann es gemäß den ihr in Lausanne erteilten Beisungen nur der Europakommission des Völkerbundes und durch deren Vermittlung der Welt-Wirtschaftskonferenz vorschlagen. Dies ist die einzige Frucht der langwierigen Auseinandersekungen.

Deutsches Reich.

Die Reichsregierung hat dem Reichspräsidenten den 6. November 1932 als Termin für die Neuwahlen zum deutschen Reichstag vorgeschlagen. Der 6. November ist der lette nach der Verfassung zulässige Zeitpunkt, da innerhalb einer Frist von 60 Tagen nach der Auflösung Neuwahlen stattfinden muffen. Freilich ist dabei stets im Auge zu behalten, daß die Regierung nur dann mäh= len läßt, wenn Sicherheit und Ordnung gemährleistet sind. Kommt es wirklich zu Neuwahlen, so mußte der Reichstag noch vor Weihnachten, spätestens aber am 6. Dezember zusammentreten. Fraglich ist noch, ob die Reichsregierung nicht doch noch gewisse Anderungen des Wahlrechtes vornehmen wird und z. B. die Zahl der Stimmen erhöhen wird, die zur Erreichung eines Mandates notwendig sind. — Auf dem Gebiete der Außen= politik hat das Schreiben des Reichsaußenministers an den Borsigenden der Abrustungskonfereng, Senderson, worin die weitere Teilnahme an den Abrüstungsver= handlungen abgelehnt wird, sobald die Frage der Gleich= berechtigung der bewaffneten Staaten nicht gelöft ift, größtes Aufsehen erregt. Obwohl nach den Erflärungen des Kanzlers v. Papen und des Reichswehrministers v. Schleicher mit der Ablehnung der Einladung zu der am 21. September beginnenden Tagung gerechnet wer= den konnte, hat sie doch die französische Öffentlichkeit stark in den Harnisch gebracht. Einzelne Generäle woll= ten sogar sofort das Rheinland wieder besetzen. Wenig erfreulich ist, daß leider auch das offizielle England sich dem französischen Standpunkt nähert. Nicht dasselbe ist von der übrigen diplomatischen Welt zu berichten und man sieht, daß Deutschland doch nicht mehr ganz allein steht. Es muß eben zur Tatsache werden, daß Deutsch= land nicht als eine Nation zweiter Güte behandelt wird. Ohne Gleichberechtigung wird der wahre Friede in Europa nicht einkehren. Wenn Frankreich immer von Abrüstung spricht und damit immer nur an das ent= waffnete Deutschland denkt, so wird es sich gefallen lassen mussen, daß andere dabei an das waffenstarrende Frankreich denken.

Ungarn.

Innerhalb der ungarischen Einheitspartei ist eine Krise ausgebrochen, die auch das Kabinett Karolni besdroht. Eine Gruppe von etwa sechzig Mitgliedern, die den engeren Anhang des Grasen Stephan Bethlen bilsden, wollten diesen zur Wiederübernahme der Regiesrung bewegen. Bethlen lehnte jedoch ab und er sagte, daß er den gegenwärtigen Augenblick nicht für geeignet halte, um an die Spike der Regierung zu treten. Trot dieser Absach ab und er sagte, daß er den gegenwärtigen Augenblick nicht für geeignet halte, um an die Spike der Regierung zu treten. Trot dieser Absach ab und er sagte von dieser Absach ab und er sagte von dieser Absach ab und er sagte von dieser Absach ab und er dieser Absach ab und dieser Absach ab und dieser Absach ab und er dieser Absach ab und dieser Absach ab und dieser Absach ab und dieser Absach ab und er sagte von dieser Absach ab und dieser Absach ab und er sagte von dieser von dieser

durch wird die Stellung des Kabinettes Karolyi noch gefährdeter.

Mittlerweile erfolgte plöglich der Rücktritt der Regierung Karolni. Im Ministerrat vom 21. September gab Graf Karolni eine ausführliche Darstellung der innerspolitischen Situation, worauf einstimmig die Gesamtbemission des Kabinetts beschlossen wurde. Um gleichen Tage vormittags fuhr Graf Karolni zum Reichsverweser nach Gödöllö, um ihn von dem Beschluß des Ministerrates in Kenntnis zu sehen. Der Reichsverweser nahm die Demission an und beauftragte die Regierung mit der provisorischen Fortführung der Geschäfte.

Niederlande.

Die neue Sitzungsperiode des Parlaments ist von der Rönigin mit der Verlesung der Thronrede eröffnet worden. Dabei ereignete sich ein Zwischenfall, wie er in dieser sensationellen Form in der parlamentarischen Geschichte der Niederlande bisher nicht zu verzeichnen war. Nachdem die Rönigin geschlossen hatte, erhoben sich die beiden einzigen kommunistischen Mitglieder des Parlaments, die Abgeordneten David Wynkoop und Louis de Visser, und riesen mit lauter Stimme in den Saal: "Weg mit der Krone! Weg mit der Königin!" Sämtsliche übrigen Mitglieder des Parlamentes erhoben sich darauf wie ein Mann ebenfalls von ihren Plätzen und stimmten, um die fortwährend wiederholten Ruse der Kommunisten zu übertönen, die holländische Nationalshymne an.

Bei den Wahlen zur zweiten Kammer haben die Konservativen und die Freisinnige Volkspartei schwere Versluste erlitten, während Bauernbund und Sozialdemostraten ansehnliche Gewinne zu verzeichnen haben. Die bürgerliche Mehrheit ist mit 118 gegen 112 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten trotzem ershalten geblieben. Die freisinnige Regierung Hamrin hat im Kronrat dem König ihr Kücktrittsgesuch einsgereicht. Der König hat die Demission angenommen.

Japan — Mandichutuo.

Der Vertrag, durch den Japan den neuen Staat Mandschutuo anerkennt, ist in Tschangtschung unterzeichenet worden. Das Protokoll besagt unter anderem: Mandschutuo muß die japanischen öffentlichen und pris vaten Rechte und Intereffen in der Mandschurei gemäß den dinesisch=japanischen Verträgen bestätigen und respettieren. Die beiden vertragschließenden Teile be= schlossen, zur Aufrechterhaltung der nationalen Sicher= heit der Mandschurei zusammenzuwirken. Gleichzeitig mit der offiziellen Verlautbarung der Anerkennung des Staates Mandschutuo von Seite Japans hat die chine= sische Regierung einen Gegenangriff in der Form unter= nommen, daß sie Protestnoten nach London, Paris, Washington, Rom und Genf richtete, worin Japan be= schuldigt wird, die territoriale Verwaltungssouveränität Chinas verlett zu haben, und eine sofortige internationale Aftion gefordert wird. In dem Kabeltelegramm an den Völkerbund bezeichnet die chinesische Regierung die Aftion Japans als mit dem Geist des Bölkerbund= paktes unvereinbar und als eine direkte Verletzung der Beschlüsse der Bölkerbundversammlung. Die Anerken= nung des neuen Mandschustaates, die nur eine ver= schleierte Besitznahme durch Japan und ein Raub an China ist, hat besonders bei den Vereinigten Staaten große Berstimmung hervorgerufen, da der neue Staat auch seine Hoheitsrechte auf Dairen und Port Arthur

Aus dem Lande Niederösterreich.

Winterhilfsattion für die Arbeitslosen in Niederöfter= reich.

Die n.=ö. Landesregierung hat in ihrer heutigen Sizung einstimmig beschlossen, auch im Winter 1932/33 eine Unterstüzungsaktion für die Arbeitslosen, Aussgesteuerten und Personen, die ohne Anspruch auf Arsbeitslosenunterstüzung unterhaltslos sind, einzuleiten. Es soll wie im vergangenen Jahre die Zusammenarbeit der Bezirkshauptmannschaften, der Bezirksfürsorgeräte, der Gemeinden, der Landesberussvormundschaften, der Landwirtschaftskammern, der industriellen Bezirkssommissionen und der Zweigvereine vom Roten Areuze zu diesem Zwede gesichert werden. Mit der Durchführung der Winterhilfsaktion wird, wie im Borjahre das Lans

desamt VII/1 betraut, das auch angewiesen wurde, im Einvernehmen mit der Landesamtsdireftion sofort alle Maßnahmen für eine wirkungsvolle Propaganda für Zwecke der Winterhilfsaktion einzuleiten. Die Landes= regierung wird sich auch im Berein mit den mitwirkens den Körperschaften schon in den nächsten Tagen an die Bevölkerung mit einem Aufruse zur Mitwirkung an dies fem humanitären Werte wenden.

Schulabbau.

Die Landesregierung hat sich auch mit Abbau= vorschlägen und Ersparungsmaßnahmen beschäftigt. Das Defizit in der Landesgebarung beträgt 20.5 Millionen Schilling. Un dem Plane, den Schulaufwand zu drofseln, halt die schwarzrote Landtagsmehrheit fest. Der Plan foll dahin gehen, in 142 Schulflaffen einen horizontalen und vertikalen Abbau vorzunehmen. Parallel= flassen sollen abgebaut werden, Bolksschulen mit vier Klassen sollen in dreiklassige, Schulen mit zwei Klassen in einklassige umgewandelt werden. 35 Bolksschulen, die dreiklassig sind, werden in zweiklassige, 13 vierklassige Volksschulen werden dreiklassig, zwei Schulen, die bisher fünf Klassen hatten, sollen in vierklassige und drei Schulen mit bisher sechs Klassen sollen in fünf= tlassige umgewandelt werden. Durch diesen Abbau sol= len 93 Lehrkräfte überflüssig werden. Eine Reihe von Versetzungen müßte durchgeführt, haushalte getrennt werden usm. 115 Gemeinden haben gegen diesen Schul= abbau bereits Einspruch erhoben.

Dr. Theodor Inniger Erzbischof von Wien.

Beim Bundestanzler Dr. Dollfuß erschien, wie amtlich gemeldet mird, am 20. September der apostolische Nuntius Erzbischof Sibilia und machte ihm die offizielle Mitteilung, daß der heilige Vater den Universitätsprofessor Minister a. D. Dr. Theodor Inniger jum Erzbischof von Wien ernannt hat. Bundes= tanzler Dr. Dollfuß dankte dem Nuntius für die ihm gemachte freundliche Mitteilung und erklärte, daß angesichts der hervorragenden Eigenschaften Dr. Innigers diese Mitteilung gern zur Kenntnis genommen werde.

In den nächsten Tagen wird in der Stephansfirche die bischöfliche Weihe Dr. Innigers stattfinden, der dann ebenfalls in der Stephanskirche die feierliche Inthronisation des neuen Wiener Kirchenfürsten folgen

Der neue Erzbischof wurde am 25. Dezember 1875 ju Beipert in Böhmen geboren, besuchte die Bolfsichule und danach das Cymnasium in Raaden, maturierte 1898 und trat im September des gleichen Jahres jum Theologiestudium in die Erzdiözese Wien ein. Am 25. Juli 1902 zum Priester geweiht, wirkte er ein Jahr als Rooperator in Prefbaum. 1903 jum Studienpräfeften im Wiener Rleritalseminar ernannt, später Gubrettor, erwarb er sich 1906 den Doktorgrad der Theologie, wurde 1910 Direktor der Herz-Jesu-Kirche, von 1911 bis 1913 Dozent und dann ordentlicher Professor. Im Jahre 1919 wurde ihm auch das Direktorium des Thomas-kollegs übertragen. Dreimal hat ihn seine Fakultät zum Dekan erhoben, in den Studienjahren 1918/19, 1923/24 und 1931/32. Im Studienjahr 1928/29 erhob ihn die Alma mater Bindobonensis zum Rektor. Noch war die Zeit des Rektorates nicht abgelaufen, als Professor Inniger wegen seiner anerkannten führenden geistigen

städtifchen Bürgergemeinde.

bung im Jahre 1532.

Von Dr. Edmund Frieß.

Stellung als Bundesminister für soziale Berwaltung in das Kabinett Schober berufen wurde. Seit dem Bor= jahr ift Dr. Inniger papstlicher Sauspralat; in der Erzdiözese hatte er die Würde eines Geistlichen Rates inne.

Reichspropagandaleiter der N.S.D.A.P. Dr. Goebbels fpricht in Bien.

Vergangenen Sonntag sprach in der Engelmann-Arena Wien-Hernals der Berliner Gauführer und Reichspropagandaleiter der N.S.D.A.P. Dr. Josef Goebbels über die Ziele der nationalsozialistischen Bewegung. Der Zudrang zu dem Bersammlungslokal war ungeheuer, Tausende mußten wegen überfüllung abgewiesen werden. Man schätzte 15.000 Zuhörer in der Engelmann-Arena, außerdem murde die Rede durch Lautsprecher in Stahlehners Saal übertragen. Doktor Goebbels wandte sich eingangs gegen die Unnahme, daß das Unglück, unter dem das deutsche Volk leidet, die Folge eines unabwendbaren Verhängnisses sei. Dieses Unglud ist von Menschen und politischen Kräften verursacht und erst wenn diese Menschen und Kräfte besei= tigt sind, wird es eine Möglichkeit geben, das Unglück zu wenden. Der November 1918 ist der Ausgangspunkt einer Entwidlung, an deren Ende wir jett stehen. Dort, wo einst Könige und Kaiser saßen, dort sitzen heute die Großmogule des Finanz- und Börsenkapitals, was um so unerträglicher ist, als das Bolk nicht einmal weiß, wer die Inhaber der Macht find. Man fagt, wir regieren uns felbst. In Wirklichkeit geben unsere felbst= gewählten Staatsmänner auf internationale Konferen= zen, um Verträge zu unterschreiben, die man vor dem Kriege nicht einmal Bantunegern zugemutet hätte. Man rede mir nicht von der Freiheit des Volkes. Das Volk hat nur die Freiheit, zu allem Ja und Amen zu sagen, jene Berträge prattisch zu erleben, die der Nation die Sonne und das Licht, das Leben und den Atem unterbinden. Die Politik der letten 14 Jahre stand offen oder verstedt unter margistischem Ginfluß. Sie wollten das Prinzip des Profits ablösen durch das Prinzip der Gemeinwirtschaft. Die Folge? Die den Achtstundentag proflamierten, haben das Bolf arbeitslos gemacht. Die das Betriebsrätegesetz eingeführt, haben das Bolk jeden Einflusses beraubt. Sie haben in der Zeit der Inflation die Einkommen verbessert, aber je besser das Einkom= men, desto schlechter das Auskommen. Gie haben erklärt, der Terror mußte ein Ende haben, in dem Augenblick aber, als das Bolk sich auf sich selbst besann und der nationale Wille erwachte, umgaben sich die Parteien mit Schutgesetzen, um sich vor dem Zugriff des Volkes zu bewahren. Unser Sozialismus ist gekommen, um den Kapitalismus zu zerschlagen. Allerdings wehren wir uns dagegen, daß Kapitalismus und Kapital das= selbe seien. Man kann Kapital besitzen, ohne Kapita= list zu sein. Besitzrechte sind nicht Kapitalismus. Kapitalismus ist Misbrauch von Kapital, und das ist es, was wir beseitigen wollen. Goebbels polemisiert gegen das jezige Regime im Reich und meint: Man droht uns mit der Auflösung des Reichstages, bis wir zu Kreuze friechen. Der Nationalsozialismus könne warten. Daß der Nationalsozialismus sich hart tut, die Macht zu erobern, ist ein Beweis dafür, daß die andern sich hart tun werden, sie ihm wieder zu nehmen. Die Nationalsozialisten wollen die Macht, aber alles oder nichts. Die Rede wurde mit langanhaltendem, stürmi= ichem Beifall aufgenommen.

Die Ismanenabwehr von Baidhofen a. d. Abbs jammengang mit den Grunolagen der Gedentworte zur 400-Jahr-Feier der Afindici=Bertrei=

(19. Fortsetzung.) Seine Geldgeber, die vorhin erwähnten Stände, brachten nicht den notwendigen Gemeinschaftssinn auf, welchen diese gefahrvolle Lage erheischt hätte. Verständnis= losigfeit, Unterschätzung der Feindesstärke und eine nicht über das Territorium hinausblidende Ginstellung tonnen ihr Berhalten nicht entschuldigen. Der Berlauf der Anleiheverhandlungen Ferdinands bei den reichen Augsburger Sandelshäusern Jugger und Baumgartner ist noch nicht aufgededt. Das unbefriedigende Ergebnis der von ihm einberufenen Landtage in den Saupt= städten der zu seiner hausmacht gehörigen Länder, so= wie des Spenerer Reichstages und die Undurchführbar= feit seines letten Ausweges, den Niklas Jurischitz durch die Abschließung eines zehnjährigen Waffenstillstandes mit der Pforte anbahnen sollte, und vor allem die qu= verlässigen Nachrichten von dem raschen Vormarsche des osmanischen Heeres, welche die hinfälligkeit dieses letzten Ausweges offenbarten, zwangen den in Ling weilenden Ferdinand zur Aenderung seines bisherigen Rriegsplanes, nämlich zur Verlegung des Kriegsschauplates ins eigene Land, in das östliche Niederösterreich, vor den Toren der Hauptstadt Wien. Die Sicherung der eigenen Erblande hieß den Plan eines Offensivfrieges gegen die Türken, der vermutlich mit der Türkenvertreibung aus Sprmien von der frainischen Grenze ein= geleitet werden sollte, zurüchstellen. Guleimans II. Gedanken ähnelten insoferne der Idee Ferdinands, als der Sultan sich erhoffte, spätestens por den Mauern Wiens seinem Gegner Ferdinand eine entscheidende Niederlage beizubringen, um dann nach seiner Ueberwinterung in Wien den Frühjahrsvormarich nach Westen anzutreten. Er war um den 2. Ramadan 935 der Sedichra d. i. um den 10. März 1529 von Konstantinopel mit einem Heere von angeblich 270.000 bis 300.000 Mann, das nach der schätzungsweisen Angabe von Alphons Huber etwa 100.000 maffengeübte Soldaten enthielt, und dem auch leichte und schwere Artillerie nicht fehlte, aufgebroden und gelangte nach regenreichen Märschen, vom Balkangebirge ins Moravatal vordringend, Mitte Juni nach Belgrad, von wo er nach längerer Rast über Sabac nach Effeg, den Draufluß überquerend, am 18. August Mohacz erreichte. Hier schloß sich Zapolja mit seinem Seere an und nun ging es über Fünftirchen, Stuhl= weißenburg nach Ofen, das am 2. September umschlof= sen und vom Blodsberge aus beschossen wurde. Das von M. S. Hernhauer 1858 herausgegebene Tagebuch des Sultans, das 2. Rupelwieser im allgemeinen für zuverlässig hielt, enthält eingehende Eintragungen über die Marschrouten, Stationen und friegerischen Operationen des osmanischen Seeres.

Da jedoch die Afindschi und nicht die türkischen Kern= truppen Einfälle in das südlich der Donau und westlich von Wien gelegene n.=ö. Gebiet unternahmen, muß sich unsere Betrachtung ausführlich mit den in die Dbbs= landschaft unternommenen Streifzügen jener leichten Reiterei befassen, die in der Stärke von ungefähr 30.000 Mann unter ihrem erblichen Führer Mihaloghlu als Aufflärungstruppe vor Front und Flanke diente, sowie mit der Abwehr der Akindschi durch die meist auf sich selbst angewiesene städtische Wehrkraft von Waidhofen

Neuerliche Brotverbilligung in Wien.

Über Anlangen des Preiskommissärs wird die Ende Juli I. I. begonnene Berbilligung des Normalbrotes in Wien in den nächsten Tagen fortgesetzt. Das dermalen 124 Dekagramm betragende Ausbackgewicht des Nor-mallaibes wird um 4 Dekagramm auf 128 Dekagramm bei gleichbleibendem Laibpreis von 78 Groschen erhöht werden. Der Kilogrammpreis wird hiedurch von dermalen 62.9 Groschen um 2 Groschen auf 60.9 Groschen gesenkt. Die Gewichtserhöhung wird voraussicht= lich in zwei Abschnitten durchgeführt werden, und zwar um zwei Defagramm mit Montag ben 26. September und um die restlichen zwei Dekagramm mit Montag den 3. Oftober. Gegenüber dem Julipreis (67.8 Groschen pro Kilogramm) ergibt sich nunmehr eine Gesamtverbil= ligung von über 10 Prozent.

über 270.000 Arbeitslose in Ofterreich. Geringe Bunahme.

Mitte September wurden in Ofterreich insgesamt 270.698 unterstützte Arbeitslose gezählt. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen verteilt sich auf die Sprengel der einzelnen industriellen Bezirkstommissionen folgen= dermaßen: Wien (Stadt) 106.417, Wien (Umgebung) 10.914, Wiener-Reuftadt 25.598, St. Pölten 17.823, Gmund 3.260, Gisenstadt 5.151, Ling 28.429, Salzburg 7.139, Graz 37.786, Klagenfurt 12.003, Innsbrud 10.470, Bregenz 5.708. 3m Bergleich zur letten 3ah= lung ergibt sich eine Zunahme um rund 1.500 Personen.

Herabsehung des Reichsbankdistonts.

Die Reichsbank hat mit Wirkung ab 22. September den Diskontsatz von 5 Prozent auf 4 Prozent und den Lombardsat von 6 Prozent auf 5 Prozent herabgesett. Bu der herabsetzung des Distontsates teilt die Reichs= bank mit, daß sie sich nach Beseitigung des bisherigen gesetzlichen hindernisses zu der Zinssenkung umso eber entschließen tonnte, als seit der letten Berabsetzung des Reichsbankdiskontsates der Status der Reichsbank eine weitere Erleichterung erfahren hat, die Verflüssigung an den deutschen Geldmärkten fortgeschritten ist und auch an den führenden Plätzen des Auslandes neue erhebliche Ermäßigungen der offiziellen Raten erfolgt find.

Die Sudrampe der Glodnerstraße am 2. Oftober fertig!

Die Nordrampe der Glodnerstraße ist bekanntlich schon zu Beginn des Sommers vollendet worden. Nunmehr geht auch die Südrampe, die über Heiligenblut (1300 Meter Seehöhe) und das Franz-Josef-Haus (2361 Me-ter Seehöhe) führt, ihrer Bollendung entgegen. Um 2. Oktober wird die Südrampe fertig sein und dem allgemeinen Berfehr übergeben werden. Geit drei Monaten arbeiten an der Gudrampe 1200 Mann.

Sprechtage des Kammeramtes der Wiener Sandelskammer.

Am Dienstagden 4. Oftober 1932, ab 9 Uhr vormittags in Gresten im Sitzungssaal des Rat= hauses.

a. d. Abbs. Dabei werden allerdings die Aftionen des türkischen Sauptheeres vor Wien, sowie die versuchten Gegenmaßnahmen König Ferdinands und der Verteidi= ger Wiens und des Pfalzgrafen Friedrich II. des Weisen (gest. 1556) als obersten Feldhauptmannes des deutschen Reichsheeres im Zusammenhange gestreift. Die Afind= ichi, die ber Schred ber von ihnen heimgesuchten Bevolferung waren, hauften nach der Feststellung Stöllers nicht ärger im Lande als die driftlichen Göldner, nur daß sie den der Kriegführung der Osmanen eigentüm= lichen Menschenraub betrieben. Sie schwärmten schon eine Woche vor dem Eintreffen des Gultans bis zu den Festungswerken der ungarischen Sauptstadt, verließen aber ichon am 10. September Ofen und sprengten gegen die östliche Grenze Niederösterreichs und zwar mit ihrer Sauptmaffe unmittelbar nach Wien. Gine Abteilung von ihnen zweigte nach Dedenburg, Guns und Wiener= Neustadt ab. Doch beide Kolonnen ergossen sich zwischen dem 21. und 24. September in das Wiener Beden, von dem sie erst in der letten Septemberwoche von Purkers= dorf aus weiter nach Westen vorstießen, als die Borhut des türkischen Hauptheeres vor Wien stand. Der Einzug Suleimans in das nach tapferer Berteidigung Nadasdys gefallene Dfen am 11. September brachte fast gang Un= garn in die Sände der Türken. Ferdinand, der von die= fen Borgangen gut unterrichtet war, entschloß sich in größter Gile zur Zusammenziehung seines Seeres an ber Donau zur Uebernahme des Oberbefehles und zum Ent= gegentreten im Abschnitte von Brud a. d. Leitha, obwohl die Fortdauer des Parteigangerfrieges in Ungarn sich für ihn in Oberungarn und Kroatien nicht ungun= stig gestaltete.

(Fortsetzung folgt.)

r 1932.

ien.

die Ende

brotes in

dermalen des Norstagramm olden

durch von

10.9 Gro-

raussicht=

ind zwar

eptember

ntag den Groschen

mtverbil=

lch.

Zahl der

oprengel

folgen= gebung) 17.823

salzburg

nnsbrud

en Zäh=

erjonen.

ptember

ind den

bgesetzt. Reichs=

herigen

so eher

ung des

int eine

jung an

nd auch

erheb=

ts.

Am Mittwoch den 5. Oftober, ab 9 Uhr vor= mittags in Gaming im Gemeindeamt.

Am Donnerstag den 6. Ottober, ab 9 Uhr vormittags in Purgstall im Gemeindesitzungsfaal. Die herren Regierungsrat Dr. Karl Dost al und Fachkonsulent Eduard Strauß werden Handels= und Gewerbetreibenden Auskunfte in einschlägigen Fragen

Da die auskunftserteilenden Referenten am Nachmit= tag des Sprechtages anderen dienstlichen Funktionen (Borsteherversammlungen, Interventionen bei lokalen Behörden) nachkommen, oder wegen der schlechten Ber= fehrsverhaltnisse weiterreisen muffen, wollen die Ausfünfte bis 12 Uhr mittags eingeholt werden.

Die Schneidermeister rebellieren. Wegen der Steuerpolitit der Regierung.

In den Galen der Wiener Kleidermachergenoffenschaft im 1. Bezirk fand unter dem Borfit des Genoffenschaftsvorstehers, Rommerzialrates Steinschauer, eine Bersammlung der Wiener Schneidermeister statt, die sich zu einer stürmischen Rund-gebung gegen die Regierung und die Regierungsparteien gestaltete. Eine Reihe von Rednern fritisierte die fortwährenden Erhöhungen der Steuern und Abgaben und die einseitige Fördes rung der Landwirtschaft, wie sie sich jetzt wieder bei der Warensumsaksteuer zeige. Der Gewerbestand werde schmählich hinters Licht geführt. Der Gewerbestand milse endlich die Kraft aufsbringen, sich von jahrzehntelangen Irrtümern zu befreien und dafür Sorge tragen, daß statt Parteiwirtschaft, Boltswirtschaft getrieben werde

Sozialdemofratische Wahlniederlage in Donawik.

Am 16. September fanden im Bergbau Seegraben, der zur Gemeinde Donawitz gehört, die Betriebsratswahlen statt. Im Betriebsrat standen sich bisher 7 Antimarzisten und 7 Marzisten gegenüber. Jetzt erhielten die Antimarzisten 745 Stimmen und 9 Mandate (gegen 528 Stimmen im Borjahre), die Marzisten nur 370 gültige Stimmen und 4 Mandate. Aus dem Kräfteverhältnis 1:1 ist ein solches von 2:1 zugunsten der Antimarzisten zisten geworden. Über das vierzehnte zu vergebende Mandat mußte das Los enticheiden. Die Sozialdemofraten hatten dabei Glüd, das Mandatsverhältnis wird nicht 10:4 sein, sondern 9:5. Das Kennzeichnende bei dieser letzten Betriebsratswahl ist der Zusammenbruch der Kommunisten. Unter den sieben bisherigen marxistischen Mandataren waren zwei Vertreter der Kommu-nisten. Diesmal haben sie nicht einmal die nötige Anzahl von Unterschriften für einen Wahlvorschlag aufgebracht.

Stadterhebungsfeier und Ausstellung in Haag, Nied. Oft.

Am 26. Juli beschloß der n.-ö. Landtag, den Markt haag zur Stadt zu erheben. Seit dieser Zeit sind zur Festfeier alle Vorbereitungen im vollen Gange. Vom 29. September bis 4. Ottober dauert diese Erhebungs= feier, verbunden mit dem 900jährigen Jubiläum unserer Pfarrfirche und einer gewerblichen und landwirtschaft= lichen Ausstellung.

Mittwoch den 28. September findet um 1/23 Uhr nachmittags der Empfang des Hochw. Herrn Bi= schofs Michael Memelauer von St. Pölten statt, um 7 Uhr abends findet vom Musik= und Gesangverein und Liedertafel haag vor dem Pfarrhofe ein Ständden statt, dann sett sich der von sämtlichen Bereinen durchgeführte Fackelzug durch die Straßen der Stadt in Bewegung, wobei alle Fenster beleuchtet sein werden.

Nach Beendigung wird ein Feuerwert abgebrannt, worauf sich in Forstmenrs Saal der Fest tommers anschließt.

Donnerstag den 29. September, 6 Uhr früh. Wedruf der Musikkapelle Saag, 8 Uhr Aufstel= lung der Vereine und Korporationen, 81/4 Uhr Helden= ehrung vor dem Kriegerdenkmale. Hierauf hält Hochw. Herr Bischof Memelauer die Pontifikalmesse in der Pfarrfirche, wobei der Kirchenchor die G-Messe von Frz. Schubert aufführt. (Leitung Frau Direktor Olga Gergl.) Hierauf Eröffnung der Pferde- und Kleintierausstellung. Um 11 Uhr findet vor dem Ausstellungstor die Begrüßung des Bundespräsidenten herrn Wilh. Mitlas und der Ehrengaste durch den herrn Bürger= meister Stefan Ströbiger statt, woselbst dem Berrn Bundespräsidenten der vergoldete, von herrn Schlosser= meister Josef Raiserreiner entworfene und fünst= lerisch ausgeführte Schlüssel übergeben wird, nachdem ein Mädchen ein Begrüßungsgedicht, verfaßt von Schul= direktor Ferdinand Schlager, an den hohen Gast ge= richtet hat. Herr Bundespräsident Miklas wird hier= auf die Ausstellung eröffnen und dieselbe besichtigen. Um 1/22 Uhr hält der Gemeinderat eine Fest sitzung ab, worauf die Festtafel im Gasthofe Forstmanr stattfin= det. Um ½3 Uhr erfolgt die Preisverteilung für die Pferdeausstellung. Um ½4 Uhr beginnt auf dem Kirschenplat die Freilichtaufführung des Festspieles, verfaßt von Professor Dr. Josef Bagner aus St. Bölten, eines gebürtigen Haagers.

Freitag den 30. September, ab 8 Uhr, Besuch der Ausstellung durch die Schulkinder von Haag und Umgebung. Um 9 Uhr wird die Rinderausstellung eröffnet. Herr Lehrer Hermann Schöber I führt um 10 Uhr mit seinen Violinschülern der Hauptschule ein Konzert auf dem Ausstellungsplate auf. Um 2 Uhr tagen die Bäder des Eisenwurzengaues im Gasthofe Forstmanr, gleichzeitig ist taufmännisch e Bezirtstagung im Gasthofe Reitter, sodann Preisverteilung für die Rinderausstellung; um 1/24 Uhr wie= der Freilichtaufführung auf dem Kirchenplate.

Samstag den 1. Oftober findet um 9 Uhr die Eröffnung der Schweineausstellung, um 10 Uhr eine Bürgermeistertagung im Gasthofe Forstmanr statt. Die Herren Bezirkshauptleute Hofrat Dr. Willfort aus Umstetten und Oberregierungs= rat Dr. Straznicky haben ihre Teilnahme zugesagt. Bu dieser Tagung sind alle Bürgermeister der Gerichts= bezirke Enns, St. Florian, Stenr, Wener, Abbs, Amstetten, St. Peter, Baidhofen und Haag eingeladen. Nationalrat Manrhofer hält ein Referat. Um 1/24 Uhr wieder Freilichtauffüh=

Sonntag den 2. Oftober: Um 10 Uhr Bauerntagung im Gasthofe Forstmanr. Sprecher: Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß, Minister a. D. Rudolf Buchinger, Landeshauptmannstellvertreter Josef Reither. Um 10 Uhr beginnt das Preisspielder Musikkapellen auf dem Aus= stellungsplate. Um 11 Uhr findet eine Bierteltagung des Aleidermachergewerbes im Gasthofe Schafelner statt. Um 3 Uhr nachmittags veranstalten die Musittapellen Uichbach, Ebelsberg, Erla, Garften, Saidershofen, Saag, Rlein= Rürnberg, Strengberg und Weistrach ein Monsterkonzert unter Leitung

des herrn Ferdinand harmer, haag. Zum Schluß Konzerte der einzelnen Musikfapellen.

Alles hofft auf günstige Mitwirkung des Wettergottes in den kommenden Festtagen.

Dertliches

aus Waidhofen a. d. D. und Umgebung.

* Evangelischer Gottesdienst. Schulbeginn= gottesdienst am Sonntag den 25. September, nach= mittags 5 Uhr, hauptgottesdienst am Sonntag den 25. September, abends 6 Uhr, im Betsaal (altes Rathaus).

* Vermählung. Am Sonntag den 18. ds. fand in Wien in der Pfarrkirche Alt=Lerchenfeld die Vermäh= lung des Sefretärs der Bezirksbauernkammer Waidhofen a. d. Ybbs, Herrn Ing. Karl Gump, mit Frl.

Poldi Beber statt.

Schöne weiße Zähne "Auch ich möchte nicht versehlen, Ihnen meine größte Anertennung und vollste Jufriedenheit über die Jahren und werde ob meiner schönen weißen Jähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den täglichen Gebrauch Ihrer "Chlorodont- Jahnpaste" erreicht habe." C. Reichelt, Sch.... Man verlange nur die echte Chlorodont- Jahnpaste, Tube S. 0.90 und S. 1.40, und weise jeden Ersat dafür zurück.

* Trauung. In Wien, Hernals, wurden am 18. Gep= tember Herr Franz Streicher, Lohndiener, hier, Pocisteinerstraße 35, und Frl. Elisabeth Gugler, Stu-

benmädchen, ebendort, getraut. * Geboren sind. Am 11. September eine Tochter Gertrud Maria des Josef Benidl, Zimmer= mann, hier, Fuchslueg 14, und der Anna geb. Gupfleit= ner. — Am gleichen Tage eine Tochter Christine des Franz Schrattenholzer, Hilfsarbeiter, Zell a. d. Pbbs, Pbbslände 11, und der Christine geb. Heigl.

Die Geschichte der Türkenabwehr

in Niederöfterreich, insonderheit um Baidhofen a. d. 3bbs und im Ibbstal, ift aus Unlag ber Türkenbefreiungsfeier in Waidhofen a. d. Abbe in Buchform erschienen: Dr. Edmund Frieß "Die Osmanenabwehr von Baidhofen a. d. Ibbs und ihr Zusammenhang mit den Grundlagen der ftadt. Bürgergemeinde" (192 Geiten Oftav). Berlag bes Waidhofner Mufealvereines; Drud: Druderei Waidhofen a. Ibbs. In allen Waidhofner Buchhandlungen zum Preise von S 2.50 erhältlich, sowie auch durch das Waidhofner Museum (Unschrift: Rarl Frieß, Sparkaffe-Oberbuchhalter, Waidhofen a. d. 3bbs.)

* Männergesangverein. Nächste Woche werden die regelmäßigen übungsabende wieder aufgenommen, und zwar finden die Proben für den Männerchor jeden Donnerstag, für den Damenchor jeden Diens= tag um 8 Uhr abends im Vereinsheim Hotel Inführ (Rreul) statt. Erste Probe für den Männerchor Donnerstag den 29. ds., für den Damenchor Dienstagden 27. ds. Sangesfreudige Herren und Damen werden eingeladen, zu den Ubungsabenden zu erscheinen und ihren Beitritt zum Bereine als aus= übende Mitglieder anzumelden.

Kinder und Erziehungssorgen.

In Waidhofen hat in einer Vortragsreihe der bekannte Bädagoge Direktor Hermann Weiß= kopf=Munchen kurzlich über "Erziehung des Kin= sprochen und allseits Beifall, Zustimmung und Anerkennung gefunden. Aus seinen heilerziehlichen Schriften "Gorgentinder", Sonnenblid-Berlag Stenr, ist das erste Seft über das "faule" Kind erschienen. Wir drucken im Folgenden einige Stellen daraus ab.

Eins ist not.

Ber jemals ganz kleine Kinder beobachtet hat — aber

da stocke ich schon.

Wer beobachtet sie denn noch? Wer nimmt sich Zeit und Ruhe dazu? Im Zeitalter des Triumphes der Tech= nik, des Telephons, des Radios, Kinos, Autos, Sportes, des Nichtmehrzeithabens für besinnliche Beschaulichkeit? Wer also nimmt da die kleinen Leute, das puzige Gessindel noch ernst? Wer schaltet dabei Gewohnheits= benten, Erzieherhochmut und Autoritätsdünkel aus?

Denn man darf nicht mit Borurteilen an das Rind herantreten; man sollte ihm gegenüber überhaupt gar teine haben, nicht einmal welche kennen. Das Vor= urteil, an das die meisten irgendwie verhaftet sind, ob sie es nun von der Großmutter oder aus dem Psycho= logie-Lehrbuch aufgeschnappt haben, muß zuerst weg. Sonst könnt Ihr überhaupt nichts sehen am Rind; in ihm schon gleich gar nicht.

Wer also jemals ganz kleine Kinder beobachtet hat,

der weiß:

Es ist ein schlimmes, dummes Vorurteil, daß alles, was Kinder, besonders ganz kleine, unternehmen, nur Spielerische Beschäftigung und Tändelei sei, über die man, weil's gar so "reizend" ist, nur lächeln, oder über die man später, wenn das Borurteil sie "Zeitvertrödelung" nennt, nur noch schimpfen kann: weil sie "keinen rechten Sinn" und darum keine sittliche "Berechtigung" habe; daß es also Aufgabe des Erziehers sei, das Kind "sinnvoll" zu "beschäfstier": etwa noch Montelleri tigen"; etwa nach Montessori.

Sondern staunen sollst du! Still, gang still sollst du werden; den Atem sollst du anhalten, um mit offenen Augen ganz tief im Kinde

drin das Heilige ehrfürchtig gewahr zu werden: mit welch gesammeltem Ernst und redlich= treuer Hingabe das Kind in seinem Spiel aufgeht und sich in selbst gewählter, spielender Arbeit, ja, Ar = b e i t, abplagt, bis es keucht, bis ihm der Schweiß im Nacken steht.

Das ist etwas ganz Großes und Schönes.

Nur wer das andächtig zu sehen vermag, der erkennt, wie sehr Rinder arbeiten, indem sie spie= l'en; der fühlt sich versucht zu scherzen, daß es in der Welt nur noch einen wirklichen und echten Schwerarbeiter gibt: das fleine Rind, das bis zur Erschöpfung, bis zum Umsinken und zur Atemlosigkeit spielt und selbst dann noch nicht aufhören will, sondern aus dem überschwang seiner Begeisterung, aus dem Überdrang seines Lebensgefühles, seines leidenschafts lichen kleinen Herzens heraus noch revoltiert, wenn es ins Bett muß.

Und wer das zu sehen vermag, wird schließlich ein leises Neidgefühl empfinden, wenn er an sich und seine Art denkt, die Tagesarbeit zu bewältigen

Ja, ja, es ist schon so: faule Erwachsene sind eine ge= wöhnliche, faule Kinder eine ganz ungewöhnliche Erscheinung; denn alle kleinen Kinder sind unablässig in Tätigkeit, langweilen sich nie, haben immer noch unend= lich Vieles zu tun und kommen vor lauter Lust am Leben und Funttionieren mit all dem Drängenden nicht zu Ende, das noch getan und erforscht werden muß. Bienenfleißig sind sie: sie werden den ganzen Tag nicht fertig; niemand hetzt sie zur Arbeit, nichts vergällt sie ihnen; nichts in ihnen selber; und darum wehren sie sich, wenn man sie davon wegnehmen will. Und Galle schüttet in ihren Wein.

Der Welteroberer.

Da ist etwa ein kleiner Junge, der kaum das Laufen gelernt hat und noch auf höchst unsicheren Beinchen in der fremden Welt steht. Die lockt und reizt ihn. Zu der möchte er hin, um hinter ihre Geheimnisse und Zusam= menhänge zu tommen; um zu lernen, ganz aus sich felber, wie man sie anpadt und überwältigt, weil man sie braucht zum Leben.

Er kann aber nicht zu ihr gelangen, die da fern in seine Ohren braust und geheimnist, weil das Kenster viel zu hoch ist.

Doch in der Zimmerecke steht ja ein großer Stuhl. Den fann man brauchen. Das weiß er schon. Er fennt sich aus.

Nun beginnt er, den Stuhl aus der Ede ans Fenster au schieben. Über mancherlei Sindernisse am Boden hinweg, trok des Ozeans der Teppichwellen, die sein heißes Bemühen mit den störrischen Stuhlbeinen erzeugt, durch allerlei "Tücken des Objekts" hindurch, und mutig, immer mutig, trot Sturgen, mit Reuchen und Stöhnen arbeitet im buchstäblichen Sinne der kleine Mann unentwegt nach seinem Ziel hin; und läßt nicht loder, bis er den Stuhl glüdlich ans Fenster gebracht hat; wenn ihm darüber auch der helle Schweiß ausbricht und das kleine Herz zulett in rasendem Tempo

Aber dann muß auch der Schemel erst noch herbei= geschleppt werden und ist doch so schwer. Und hinauf= flettern muß man schließlich auch noch auf den Stuhl, wenngleich die Schürze, die sich immer wieder boshaft an der Ede festhatt, stets neue Schwierigkeiten da= zwischen schiebt. Es liegt ihm längst im Blute, wie a l = len fleinen Rindern, daß Schwierigkeiten ausschließlich dazu da sind, überwunden zu werden. Sie tennen keine Schwierigkeiten, die kleinen Leute. Sie gehen sie einfach an und wühlen und schlängeln sich durch.

Die Schürzentasche hängt zwar schließlich in Fegen; aber o ben ist er doch. Das ist die Sauptsache: o ben sein! Gesiegt haben! Das köstlichste aller Gefühle empfinden: das einer gelungenen Leistung.

Und dann der ausbrechende Jubel des Siegers: die Welt ist erobert! Da liegt sie vor ihm unterm Fenster, ohne jeden Widerstand, geduldig zum Anschauen. Noch nie schien ihm da die Straße so schön. Noch nie mußte einer so jauchzen und frähen über all das herrliche Leben da unten, als nach einem solch siegreichen Kampf mit tausend überwundenen Sindernissen. Das gibt Zufriedenheit und Gelbstbewußtsein, gibt Wert = gefühl. Das allein!

find. m

(1300 1 Me= Um 2. m all= i Mo=

inmehr

9 Uhr Rat=

ener

itiden Utind= Bevol= öllers r, nur

u den ließen gegen ihrer eilung

iener=

entüm=

ischen i, pon rfers: torhut indug 150115

un= a die in der Ent-

Op:

Ein Bilderalbum

mit 54 Aufnahmen der 400-Jahr-Feier ansläßlich der Befreiung aus Türkennot der Stadt Waidhosen a. d. A. und des Heimatselspieles "Selden der Heimat" von Edi Freunthaller wird in Kürze von der Druckerei Waidhosen a. d. Abbs, Ges. m. b. H. zum geringen Boranmeldungspreise von S 4.— in schöner Ausführung und Ausstattung auf vielfältiges Verslangen herausgegeben. Bestellungen werden in der Druckerei oder durch Herrn Schreier, der mit Sammellisten die Besteller aussuchen wird, entgegengenommen. Späterer Ladenpreis S 5.—. Die Herstellung erfolgt auf starfem Kunstdruckpapier in gediegenem Umschlag.

Ein schönes Andenken! Sie werden freude daran haben!

Für auswärtige Besteller liegen der heutigen Folge Bestellfarten bei.

* Eltern! Zehntausende Kinder und Jugendliche stehen heute in den Reihen der völkischen Turn= bewegung! Zehntausende Eltern haben ihr Liebstes dem Deutschen Turnerbunde anvertraut! In ruhiger, ziel= bewußter Arbeit hat der Turnerbund seine Jugend= bewegung aufgebaut, in gerader Linie hat er den besten Teil der Jugend, unbeeinflußt von allen Strömungen des Tages, geführt: Zum vollwertigen Menschen, zum deutschen Manne, zur deutschen Frau! Ungezählte tüchtige Menschen, die heute im Leben stehen, bezeugen den Erfolg der harten Schule des Turnerbundes, durch die sie gegangen sind. Ungebrochener Lebensmut, bejahende Lebensfreude, aus der Notzeit geborene Schaffenstraft sind Eigenschaften, die unser deutsches Turnen im Sinne der Ziele des Deutschen Turnerbundes vermittelt! El= tern! Die deutschen Turnstätten ringsum im Turnerbunde stehen weit offen und laden die Jugend! Reicht uns die Hand zu gemeinsamer Arbeit um der Jugend willen! Schidt die Jugend gu uns und damit auf den Weg, der, frei von allen andersgearteten Strömungen der Zeit, immer derselbe ist und immer nur zu dem einen Ziele führt, in die glückfrohe Zukunft eines geeinten, großen deutschen Bater-Turnverein "Lühow".

* Die Türkenseitsolgen des "Bote von der Ibbs" vom 12. und 19. August, 24 und 14 Seiten stark, reich bebildert, sind in der Druderei Waidhofen a. d. Ibbs noch erhältlich.

* Von der städt. Musitschule. Das neue Schuljahr der städt. Musitschule beginnt am 1. Oktober. Einschreibungen finden vom 25. dis 30. September in der Zeit von 10 dis 12 Uhr vormittags und von 3 dis 5 Uhr nachmittags in der Musitschule, Hoher Markt 6, 1. Stock, statt. Gelehrt wird: Bioline, Biola, Cello, Streichbaß, sämtliche Blechinstrumente, Harmonies und Instrumenstationslehre, Musitgeschichte. Zur Orientierung möge dies

nen, daß bei Kindern das geeignetste Alter zur Musikausbildung das 9. bis 10. Lebensjahr ist.

* Gesangturs, Leitung Karl Steger, Beginn Anfang Oftober 1932. Anmeldung und nähere Auskünfte: Oberer Stadtplat 37.

* D. u. S. Alpenverein. Kürzlich beging in Jugendsfrische und nimmermüder Schaffenslust Hofrat Ing. Eduard Pichl seinen 60. Geburtstag. Hofrat Ing. Pichl, der als Obmann der Sektion "Austria" des D. u. S. Alpenvereines eine der bekanntesten Persönlichkeiten der österreichischen Bergsteigerwelt ist, hat sich um die Erschließung der Alpen große Verdienste erworben.

Erschließung der Alpen große Verdienste erworben.

* Un alle Eisenbahnruheständler! Die neuen Kranstenkasse-Ausweise wollen beim hiesigen Bahnhof abgesholt merden

* Boranzeige. Der Frauen= und Mädchen-Wohlstätigkeitsverein gibt bekannt, daß die Arbeitssabende nieder stattsinden, und zwar an jedem Donnerstag in Herrn Hierhammers Sonderzimmer. Der erste Abend sindet am Donnerstag den 6. Oftober statt und ist mit einer lustigen Untershalt ung verbunden. Näheres in der nächsten Folge des Blattes.

* Deutscher Schulverein Südmark. An alle Mitglies der und Freunde unserer Ortsgruppe ergeht die hösliche Einladung zum Besuche der 25 = I ahr = Feier unsserer Nachbarortsgruppe Mauer = Öhling, wobei Herr K. Milius die Festrede halten wird und auch Herr Resl=Linz seine Mitwirkung zugesagt hat. Die Feier sindet am Sonntag den 9. Oktober statt und besainnt um 3 Uhr nachmittags bei freiem Zutritt.

Feier findet am Sonntag den 9. Oktober statt und bes ginnt um 3 Uhr nachmittags bei freiem Zutritt.

* Autoreise auf den Großglodner (Franz Josefs= Saus) über den Prädichl, Leoben, Wolfsberg, Klagensfurth, Wörther See, Billach, Millstätter See, Sachsenburg, Greifenburg, Ober=Drauburg und andere herrliche Burgen, Lienz, Iselsberg, Heiligenblut. Zurück durch den Tauerntunnel, Gastein, St. Iohann im Pongau, Lichtensteinklamm, Radstadt, Schladming, Admont, Waidhofen. Abfahrt am 3. Oktober um 7 Uhr früh bis einschließlich 6. Oktober. Fahrpreis 58 Schilling. Anmeldungen erbeten an Gesellschaftein. Waidhofen as.

unternehmung Bartenstein, Waidhofen all.
* Zur Festspielhausfrage. Auf den Aufruf des Bürgermeisters Inführ, den wir in unserer letten Folge brachten, hat sich ein vorbereiten der Ausschuß gebildet, an dessen Spite der Bürgermeister und die bei= den Bizebürgermeister stehen und der nun auch schon die ersten Vorarbeiten für die Erbauung eines Festspiels hauses in Angriff genommen hat. Bei den bisherigen Besprechungen wurden alle einschlägigen Fragen ein= gehend erörtert und der Ausschuß wird in nächster Zeit mit den Ergebnissen seiner Borarbeiten in die Offent= lichkeit treten. Es muß aber schon heute auf die beson= dere Wichtigkeit der nun ins Rollen gebrachten Frage verwiesen werden, da in Zusammenhang damit auch die Saalfrage überhaupt gelöst werden könnte, die Waid= hofen schon seit Jahrzehnten beschäftigt. Um aber ein Gelingen schon heute sicher erwarten zu können, ist unbedingt notwendig, daß die ganze Angelegenheit von der Bevölkerung wohlwollend aufgenommen und nach Mög= lichkeit gefördert wird.

* Todesfall. Nach langem Krankenlager ist am Dienstag den 20. September der Beamte der hiesigen Rothschildichen Forstdirektion Herr Alois Mager I in seinem 35. Lebensjahre gestorben. Ein Mensch von seletener Herzensgüte, treu und allezeit hilfsbereit, ein gewissenhafter, sleißiger Arbeiter, der in dem Kreis seiner Kollegen wie bei seinen Borgesetzen gleich geachtet war, ist mit ihm dahingegangen. Bor Jahresfrist erst hat sich

Herr Magerl verheiratet und schon hat der Tod mit rauher Hand das Band zerrissen, das ihn mit seiner jungen Frau umgab. Trauernd stehen seine Gattin, Mutter und Geschwister an dem Grabe des so früh Vollende= ten, Trauer aber erfüllt auch alle jene, die ihm im Leben näher standen. Magerl war der Sohn des por langen Jahren verstorbenen Starhemberg'ichen Forsters herrn A. Magerl und seit 1915 bei der hiesigen Rothschildschen Forstdirektion als Beamter tätig. Gerne lieh er seine Arbeitskraft den örtlichen völkischen Bereinen und war besonders im Turnverein "Lükow" so= wie auch in der hiesigen Heimatschutzortsgruppe ein eif= riges Mitglied. Gestern fand unter fehr gahlreicher Beteiligung das Begräbnis statt. Den Konduft stellte der Waidhofner Heimatschutz. Eine große Anzahl von Gutsbeamten, darunter die gesamte Beamtenschaft der hiesigen Forstdirektion mit Hofrat Mati und Forstrat Gwuzdz an der Spize, Vertreter des Turnvereines "Lüzow", der Beamtenschaft usw. begleiteten den Heimsgegangenen zur letzten Ruhe. Für die Rothschildschen Domänen sprach ehrende Worte Hofrat Mati, für die Beamtenschaft nahm Sepp Brandstetter in warmen, ju Bergen gehenden Worten Abichied. Begirts= führer Seeger der Heimatschutzortsgruppe dankte dem Verstorbenen für seine treue Kameradschaft. Ein treues Gedenken sei ihm allzeit gewahrt! * Todesfälle. Bergangenen Freitag den 16. Septem=

* Todesjälle. Bergangenen Freitag den 16. September ist in ihrem 40. Lebensjahre die Wirtschaftspächtersgattin Frau Maria Kloim wider, Landgemeinde Waidhofen a. d. Obbs, 1. Wirtsrotte 23, nach furzem Leiden an den Folgen eines Unfalles verschieden. Hersausgerissen aus einem arbeitsreichen Leben, mußte sie allzusrüh Familie und Heim verlassen, die ihr alles waren und für die sie freudig schaffte, die die rauhe Hand des Todes so früh ihr Ende setze. Das jähe Ableben der Frau Kloimwider hat in Stadts und Landgemeinde überall aufrichtige Teilnahme erweckt. Sonntag vormittags wurde die Berewigte am hiesigen Friedhofe unter zahlreicher Teilnahme zur Ruhe bestattet. — Am Dienstag den 20. ds. ist nach langer Krantheit der Aussnehmer vom Hause "Schilchermühl", Herr Leopold

Schulnachrichten.

Bundesrealschule Waidhofen a. d. Ibbs.

Der Schulbeginn brachte der hiefigen Realschule wiede reinen gewaltigen Zustrom lernbeflissener Jugend. Fast können die Raume die große Schülerzahl nicht fafsen. 422 Schüler, darunter 92 Mädchen haben ihren Eintritt angemeldet. Diese große Zahl von Schülern hätte die Teilung aller Jahrgänge erfordert, doch ist auf Grund der Sparmagnahmen nur die Führung von 12 Klassen gestattet, weshalb der 5. und 7. Jahrgang trot der großen Schülerzahl ungeteilt bleiben mußte. Mit der heurigen 7. Klasse läuft die alte siebenklassige Real= schule aus, für die übrigen Jahrgänge gilt bereits der Lehrplan der achtklassigen Realschule. Das Schuljahr 1932/33 begann am 19. September mit einem feierlichen Schulgottesdienst in der Pfarrfirche. Nachher Verlesung der Schulordnung und Einteilung der Alassen. Beifolgend der Besuch in den einzel= nen Rlassen sowie die Namen der Rlassenvorstände. 1. a Klasse: 33 Schüler (darunter 7 Mädchen), Prof. Ing. Robert Brandis. 1. b Klasse: 38 Schüler (barunter 6 Mädchen), Prof. Dr. Anton Dietrich. 2. a Klasse: 42 Schüler (darunter 7 Mädchen), Prof. Anton Dberrauch. 2. b Klasse: 42 Schüler (barunter 10 Mädchen), Prof. Rudolf Brauneis. 3. a Klasse: 40 Schüler (darunter 18 Mädchen), Prof. Alexander Koch. 3. b Klasse: 41 Schüler (ohne Mädchen), Prof. Ing. Walter Sandmann. 4. a Klasse: 27 Schüler (darunter 10 Mädchen), Prof. Dr. Karl Schröfen = fuch s. 4. b Klasse: 27 Schüler (ohne Mädchen), Prof. Dr. Thomas Manr. 5. Klasse: 44 Schüler (13 Mäd= chen), Prof. Sugo Rommel. 6. a Rlaffe: 27 Schüler (12 Mädchen), Prof. Richard Mahler. 6. b Klasse: 23 Schüler (7 Mädchen), Prof. Dr. Alois Sieberer. 7. Klasse: 40 Schüler (5 Mädchen), Prof. Dr. Josef Rollroß. Gesamtsumme: 424 Schüler.

Städtifche Sandelsichule Waidhofen a. d. 3bbs.

In der ersten Klasse sind 21 Schüler (darunter 9 Mädchen), Klassenvorstand: Prof. Hans Dürnbers ger. In der zweiten Klasse sind 13 Schüler (davon 6 Mädchen), Klassenvorstand: Prof. Karl Zambal.

Hauptschule.

Durch den Abbau einer Klasse an der Knabenvolksschule ergab sich in letzter Stunde doch wieder Gelegensheit, wie in den Borjahren eine Doppelklasse zur ersten Hauptschulklasse für die angemeldeten Knaben zu errichten. Da auch die zweite Hauptschulklasse als Doppelklasse geführt wird, umfaßt heuer die Hauptschule 6 Klassen mit folgenden Schülerzahlen: 1. a 45 Mädchen, 1. b 43 Knaben, 2. a 52 Mädchen, 2. b 36 Knaben, 3. 52, 4. 20. Der Hauptschule wurden zur Dienstleistung neu zugeteilt: Herr Dir. Witthoff ür katholischen Keligionsunterricht, Herr Lehrer Kudolf Vetter für Fachunterricht und Frl. Helene Pfau als zweite Lehrerin der französischen Sprache.

Mäddenvoltsichule.

Die Schülerzahlen in den 4 Bolksschulklassen der Mädchenschule sind: 45, 51, 48, 50.

Anabenvoltsschule.

1. Klasse 54 Schüler (W. Seitl), 2. Klasse 41 Schüler (R. Bölker), 3. Klasse 40 Schüler (W. Rehberger), 4. Klasse 44 Schüler (Frau L. Zambal). Abschlußklasse 28 Schüler (3. Kugler).

Nat. soz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung).

Arbeiter und Angestellte, auf ein Wort!

Mehr als 60 Prozent der Mitglieder und Anhänger der nationalsozialistischen Bewegung, zu welcher sich heute 15 Millionen deutsche Menschen zählen, sind Arsbeitnehmer.

über 10 Millionen deutsche Arbeiter der Stirne und der Faust in Amtern, Betrieben und hinter dem Pflug bekennen sich zur großen Erneuerungsbewegung Adolf Hitlers!

Die N.S.D.A.P. ist hiemit nicht nur zur größten Bartei des deutschen Bolkes geworden, sondern auch zur größten deutschen Arbeiterpartei!

Deutscher Arbeiter, deutscher Beamter und Angestellster, komme daher auch Du zu unserer

öffentlichen Berfammlung

am Freitag den 23. September 1932 um 8 Uhr abends in den Gaßnersaal in der Wenrerstraße und höre unseren Redner Pg. Stefan Kroner aus Ling, welcher über das Thema: "Sind die Nationalsozialisten sozial=reaktionär?" sprechen wird. Kostenbeitrag 20 Groschen, Arbeitslose frei.

Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation (N.S.B.D.).

Gegen Margismus und Reaftion.

In diesem Zeichen stand der monatliche Pflicht= Sprechaben 1932. Der Brauhaussaal erwies sich als viel zu klein, um die Mitglieder der Ortsgruppe alle fassen zu können. Hauptortsgruppenleiter Hans Kope= 1 ent eröffnete den Sprechabend und wies auf das ste= tige Wachsen unserer Organisation in Waidhofen hin. Besonders die S.A. hat es binnen kurzem zu einer ganz ansehnlichen Stärke gebracht. In seinem Referat streifte er die Vorgänge der letzten Zeit und es konnte sestgestellt werden, daß die Bewegung wie überall, so auch hier am

Orte geschlossener denn je dasteht, einmütig und mit einem festen Willen erfüllt im Kampfe gegen den neuen Gegner, der sich, wie im Reich, auch bei uns in Österreich anschickt, den Vormarsch des Nationalsozialismus hem= men zu wollen. Im unerschütterlichen Bertrauen auf den Führer Adolf Sitler und die unwandelbaren Grundsätze der Partei sieht die N.S.D.A.P. siegessicher ber Zufunft entgegen. Die Arbeit unseres Bg. Direttor Weißkopf hatte Früchte gezeitigt und uns neue Redner, Werber für unsere Idee erzogen. Pg. Walter Leitner hielt ein beinahe einstündiges Referat über unsere Arbeiten in der Gemeinde und führte den An= wesenden vor Augen, was wir Nationalsozialisten im tommenden Staate unter Gemeindepolitik verstehen. Un= ser oberster Grundsat, "Gemeinnut vor Eigennut", wird sich da Bahn brechen. Pg. Aigner sprach über "Bauernstand und Nationalsozialismus" und erntete mit seinen treffenden Ausführungen reichen Beifall. Nach Erledigung einiger Anfragen wurde der äußerst gut verlaufene Mitglieder-Sprechabend mit dem Deutsch= landliede geschlossen.

Deutsche Bolksgenossen, vergest das nicht!

Am 14. September abends wurde in Bruck a. d. L. der Gauredner Pg. Werner von der roten Meute niedergestochen.

Um 15. ds. abends wurden von der roten Mordtichefa

zwei Grazer Parteigenossen schwer verlett. Am 18. ds. nachmittags veranstaltete die rote Blutstommune hinterlistige überfälle auf Nationalsozialisten und Turner in Hernals und in der Leopoldstadt. Fünf Schwerverlette! In Altmannsdorf wurde eine Schar

unseres "Jungvolkes" von roten Mordbuben grundlos überfallen und ein Anabe verlett! Am 21. ds. wurde bei einer Sitzung der Bezirksverstretung Josefsstadt ein zuhörender Nationalsozialist von

Deutsche Bolksgenossen, vergest das nie — denkt im= mer daran!

den Roten durch einen Sieb mit einem Gessel ernstlich

Wetterbericht der Wetterstation Sonntagberg vom 16, bis einschlieflich 22. September 1932.

Temperatur: Maxima 28.3 Grad am 18. Sept.; Minima 6.8 Grad am 22. Sept.; Mittel 23.6, 12.6 Grad.

Feuchtigkeit in Prozent: Maxima 96 am 21. Sept.; Minima 43 am 22. Sept.; Mittel 68.

Dampfdruck in Millimeter: Maxima 13.1 am 18. Sept.; Miznima 5.3 am 22. Sept.; Mittel 10.0

nima 5.3 am 22. Sept.; Mittel 10.0. Bewölfung aus den Tagesmitteln: 3.3.

Windrichtung: E. (Dit).

mit rous iner jun-

in, Mut:

Bollende-

ihm im

iohn des

hen För-

hiesigen

3. Gerne

jen Ber=

30m" jo=

ein eif=

icher Be-

ft stellte

jahl von

haft der

Forstrat

vereines

n Seim=

pildschen

für die

in war=

Bezirts=

ikte dem

1 treues

Septem=

ächters=

meinde

furzem

n. Her=

ußte sie

les was

e Hand

Ableben

meinde

ig vor

iedhofe

— Am

t Aus=

leopold

le wie=

lugend.

cht faf=

ihren

dülern

ist auf

von 12

Mit

Real=

ts der

iliaht

feier=

lathher

einzel=

stände.

Prof

5hüler

trid.

Prof.

runter

Plasse:

cander

Brof.

öhüler

Proj Mäd

dület

Masse:

rer.

Josef

iter 9

bet=

davon

bal.

volts=

legen= ersten

u er oppel ule 6 idhen, en, 3.

ftung

ischen

r für

Leh=

1 det

der

Bindftarte: Maxima 4. Niederschlag aus den Tagesmitteln: 3.4 Millimeter. Allgemeiner Lustdruckverlaus: Das Hoch, welches ursprüng-lich über Mitteleuropa war, wanderte nach Osten, ein Einbruch

maritimer Polarluft brachte eine furge Störung des iconen

Befondere Ereigniffe: feine. Borausjage: Beiter, marmer.

Poch hader im 66. Lebensjahre gestorben. Friede ihrer Asche!

Befanntmachung. Dem Bernehmen nach beabsich= tigt die Betriebsleitung der "Pfwu" zur Stadterhebungsfeier und Jubiläumsausstellung der Stadt haag, die von Donnerstag den 29. ds. bis Sonntag den 2. Oktober stattfinden, täglich einen Omnibus in den Verkehr zu setzen. Die Abfahrtszeiten werden noch rechtzeitig be= fanntgegeben. Die Rückfahrten von Haag erfolgen nach Bereinbarung. Bei einer Beteiligung von 18 Personen pro Fahrt (vollbesetzter Wagen) werden die Kosten das= selbe betragen wie die Wochenendkarten der Bundes= bahnen. Die Fahrgäste haben aber die Bequemlichkeit, am Unteren Stadtplat ein- und aussteigen zu tonnen. Anmeldungen hiefür wollen entweder an das Gemeinde= amt Böhlerwerk, Telephon Nr. 61, oder beim Gemeinde= amt Waidhofen a. d. Abbs-Land, Telephon Mr. 45, rechtzeitig erfolgen.

* Entfernung des hählichen Bahnbelages? Gang einfach: Man putt die Bahne erft mit der bekannten Chlorodont-Bahnpaste und spült dann mit Chlorodont-Mundwasser unter Gur-geln tüchtig nach. Tube S —.90.

* Toufino Sieg. Der Film "Liebestommando" wird Samstag und Sonntag, also zwei Tage ge= spielt. Das große Interesse für diesen Film, als einen der Besten des Jahres, zeigt sich besonders für die Sonn= tag-Abendvorstellungen. Es werden daher die geschätzten Gaste, die am Samstag Zeit haben, gebeten, mög= lichst die Samstag-Borstellungen zu besuchen, da für die Samstag-Borstellungen noch eine bessere Kartenauswahl möglich ist.

"Saarglanz" bedeutet Saar-Hygiene. Wie hält man sein Haar gesund? Durch regelmäßiges Nachspülen mit Schwarzkopf-Haarglanz nach jeder Kopfmäsche! Denn Schwarzkopf-Haarglanz ftrafft das erweichte Haar wieder — er abstringiert es — und er entfernt die alkalischen Rückstände aus dem haar - er neutralifiert es. Das Haar wird fest und elastisch, es leuchtet in reinem Glanze: Schwarzkopf-Haarglanz ift fein Verjungungsbad. "Haarglanz" liegt jedem Beutel Schwarzkopf-Extra bei. Dazu die praktische Schaumbrille, die die Ropfmasche mit offenen Augen ermöglicht

* Strandbad. Es wird zur Renntnis gebracht, daß die überfuhr sowie die Bootsvermietung noch weiter in Betrieb bleiben. Ferner wird besonders darauf aufmertsam gemacht, daß gerade jest im Berbst durch die herrliche Färbung der Landschaft eine Bootsfahrt die schöne Abbs hinauf einen ganz besonderen Reiz bietet. Selbstverständlich bleibt auch das Bad zum Besuch noch bis auf Weiteres offen.

Wiedereinweihung des heldenmales auf dem Arailhofer Felde. Als Abschluß der Festlichkeiten zur 400= Jahrfeier fand am vergangenen Sonntag auf der Stätte des Sieges der Waidhofner über die türkischen Mordbrenner, der Krailhofer Heide, die Wiedereinweihung des renovierten Bildstockes statt, der viele Bewohner aus Stadt und Umgebung anwohnten. Bollzählig mit Fahne und Musik beteiligten sich der Kameradschafts= verein sowie die Waidhofner Gensenschmiede mit ihrem Führer Herrn Zechmeister Leitgeb; ferner waren erschienen der Bürgermeister der Stadt Maidhofen a. d. Ibbs, Ig. Inführ, und Bürgermeister Wechselauer der Gemeinde Waidhofen a/D.-Land sowie die Vizebürgermeister Lindenhofer und Ing. Runiker, Landtagsabgeordneter Höller=Umstet= ten, Kommerzialrat Bammer, Schulrat Nadler, Oberförster Dom, Oberlehrer Bölker u. a. Nach einem Musikvortrag der Kapelle Meilinger erfolgte die firchliche Zeremonie, nach welcher Kooperator Sen= fried eine Ansprache an die Versammelten hielt, in der er das einige Zusammenstehen der Waidhofner Schmiede, Bürger und Bauern in Not und Gefahr feierte. Sodann sprach der Bezirksleiter des Kamerad-schaftsvereines Herr Hans Frig die Gedenkrede und schilderte in markigen Worten die Krailhofer Gefechte, gedachte der Taten des Stadtrichters Erhard Wild und seiner Getreuen und rühmte den Willen der Waidhof= ner Stände zur gemeinsamen Tat, die die Beimat ret= teten. Schließlich sprach er der Landgemeinde-Vorstehung den Dank aus für die Wiederinstandsetzung des Denkmales, insonderheit dem heimischen Künstler Fritz Tippl, der das schöne Ölgemälde für den Bildstock geschaffen hat, das vom Berein "Deutsche Beimat" 1905 errichtet wurde. Unter Böllerschüssen beschloß das Kameradenlied die Feier und Bürgermeister Wechsel= a u e r dankte hierauf für die zahlreiche Beteiligung. Nach einer Defilierung der ausgerückten Bereine erfolgte der Abmarich.

Ramerabichaftsverein. Um vergangenen Sonntag ist der Verein vollzählig zur Einweihungsfeier des Dentmales auf dem Krailhofer Felde mit Fahne und Musik unter Rommando des Herrn G. Breier ausgerückt. Nach der schön verlaufenen Feier, an der auch der Bizepräsident des Ariegerlandesbundes, Abg. Hans Höl= Ier aus Amstetten, teilnahm (über die an anderer

Stelle berichtet wird), marschierte der Verein zum Gast= hofe des Herrn Salcher "zur Henne", um den treuen Rameraden, der seit Monaten schwer frank darnieder= liegt und nun der Besserung entgegengeht, zu besuchen. Im Garten erwartete herr Salcher, auf einem Diwan liegend, die Gäste, die ihrer Freude Ausdruck gaben, ihn nach so langer Zeit wiederzusehen. Ein lustiges Nachmittagskonzert brachte die vielen Gaste in eine heitere Stimmung und wird sicherlich niemand gereut haben, dabeigewesen zu sein. herrn Abgeordneten hans boller wurde seitens des Kameradschaftsvereines Waid= hofen a. d. D. eine ungeahnte Ehrung zuteil, indem ihn der Verein zu seinem Ehrenmitgliede ernannte und ihm ein funstvoll ausgestattetes Diplom überreicht wurde. Herr Abgeordneter Höller dankte, sichtlich gerührt, in einer furzen Ansprache für die Ehrung und versicherte, daß ihm die Feier in Waidhofen und die Ernennung zum Ehrenmitglied des Kameradschaftsvereines die größte Freude bereitet haben und ihm dieser Tag un= vergeklich sein wird. Und so wurde gewiß in freudigster Stimmung die lette Feierlichkeit im Jubiläumsjahre abgeschlossen und wird allen Teilnehmern dieser Feier nochmals der herzlichste Dank auch auf diesem Wege

* Unfall. Am Mittwoch den 21. ds. abends ereignete sich in den hiesigen Rotschild-Stallungen ein schwerer Unfall durch den Hufschlag eines Pferdes, der den dort beschäftigten Kutscher Herrn Anton Pankinger schwer verlette. Pankinger war damit beschäftigt, einem Pferde die Stollen abzuschrauben, wobei das Pferd aus= schlug und ihn unterhalb des linken Kniegelenkes so unglücklich traf, daß der Knochen zersplittert wurde. Der Schwerverlette wurde sofort ins hiesige Krankenhaus

gebracht.

Bom Wetter. Mit gang geringen Störungen hielt das schöne, abnormal warme Wetter auch im Septem= ber an und die Sonne, trokdem sie sich schon bedeutend neigte, meinte es noch immer so gut, daß man gerne noch den Schatten aufsuchte wie beispielsweise am vergan= genen Sonntag, der ein richtiger Julitag schien und nicht der 18. September. Im Bergleich jum Borjahre, wo wir um diese Zeit bereits Winterfleider trugen und auf den Bergen der Schnee lag, sind wir heuer glüd= licher daran und der Wettergott scheint mit Wirtschafts= frise und Mot bekannt geworden zu sein, daß er uns heuer die Rohlenausgaben bis jetzt wenigstens erspart hat. Im Vorjahre brannten um diese Zeit bereits lustig die Feuer in den Öfen. Sollen wir es heuer auch als ein günstiges Vorzeichen, daß es noch länger so bleibt, be= trachten, da sich die Schwalben im Dunkelblau des Athers noch lustig tummeln? Die Wettervoraussage für Oktober lautet nicht ungünstig. Um vergangenen Mitt= woch hat sich nach einem turzen Regen der angesagte Kaltlufteinbruch vollzogen, aber die Schönwetterperiode bei uns nicht beeinflußt. Das Schönwetter ist weiterhin andauernd und an flaren, prächtigen Berbsttagen fonnen mir uns erfreuen mie felten.

Bolfsbücherei. Die Bücherei ist jeden Samstag von ½5 bis 6 Uhr, jeden Dienstag von 5 bis 6 Uhr für jedermann geöffnet. Die Rückstellung der vor ben Ferien entliehenen Bucher möge ehestens erfolgen, da die Strafgebühren unnachsichtlich eingehoben

* Zell a. d. Abbs. (Freiw. Feuerwehr -Schlußübung.) Die Schlugubung des heurigen Ubungsprogrammes der freiw. Feuerwehr Zell a. d. D. wird Sonntag den 25. September abgehalten werden. Bersammlung um 2 Uhr nachmittags, Abfahrt um 2 Uhr 30 Min.

Neues Adregbuch

für die Bezirke Waidhofen a. d. Ibbs, Amstetten und Wener a. d. Enns.

Aus der Geschäftswelt wird uns schon seit Jahren der Bunich vorgetragen, von dem im Jahre 1926 ericiene= nen Adregbuch für die Begirte Maidhofen a. d. Abbs, Amstetten und Wener eine Neuauflage ericheinen gu lafsen, da die in den verflossenen Sahren eingetretenen Underungen eine folche dringend verlangen.

Wenn wir bisher diesen Wünschen nicht nachgetom= men sind, so geschah dies lediglich aus dem Grunde, weil die Erhebungen aller notwendigen Daten mit großen Rosten verbunden sind, deren Aufbringung eine tatkräf= tige Unterstützung aller offiziellen Stellen und Industrie= Unternehmungen sowie Sandels= und Gewerbetreiben= den erfordert und wir uns mit Rudficht auf die derzeitige Wirtschaftslage nur schwer entschließen konnten, eine folche zu verlangen.

Da nun aber feit der herausgabe des Buches fechs Sahre verfloffen find, im Interesse aller Rreise die Neuauflage wirklich dringend geworden ift und wir an der Silfsbereitschaft eben diefer interessierten Rreise nicht zweifeln wollen, haben wir uns die Neuauflage des Adrehbuches vorgenommen.

Wir treten nun aber auch an alle Interessenten mit der Bitte heran, unsere für das neue Adrefibuch arbei= tenden Serren zu unterstützen und durch Aufgabe von Anzeigen sowohl die eigenen Vorteile zu wahren, als auch unsere Bestrebungen nach tunlichster Reichhaltigkeit des Buches ju fordern.

Druderei Maidhofen a. d. Abbs, Ges. m. b. S.

Lichtspiel und Tonfilm.

Licht=Ton=Theater Böhlerwert: Samstag ben 24. September, 147 und 149 Uhr: "Leutnant warft du einft bei den Sufaren?" Sonntag den 25. September, 4 1/47 und 1/29 Uhr: "Der große Gabbo".

(Weinlesest mit Heurigenrummel.) Mit Rücksicht auf die schwierigen wirtschaftlichen Ver= hältnisse der Gegenwart wird die freiw. Feuerwehr Zell auch im kommenden Winter ihren üblichen Feuerwehr= ball nicht abhalten. Um aber den vielen Gönnern und Freunden sowie allen Mitgliedern Gelegenheit zu einem vollwertigen Ballersatz zu bieten, veranstaltet sie am Samstag den 1. Oktober unter obigem Titel einen Un= terhaltungsabend im Gasthofe Roitner zum "Eisernen Mann". Die Art dieser Veranstaltung ent= hebt alle unsere werten Besucher der Sorgen und Aus= gaben für Toiletten, ermöglicht anderseits aber alle üb= lichen Ballvergnügen. Die besten musikalischen Kräfte – versteht sich — werden zum Tanz aufspielen, beim Heurigenrummel wird ein eigenes Schrammelquartett die weinseligsten Weisen vom Stapel lassen. Der Saal aber, ui jegerl, Leutl, da werd's schaun, da wird viel sein — zum Schauen und zum Kripsen, wenn man sich nicht erwischen läßt. Daß das Wirtsehepaar Roitner nur das Beste aus Keller und Küche fredenzen wird, ist auch selbstverständlich, besonders weil dies der erste Massenballersatz bei ihnen sein soll und natürlich auch werden wird. Denn dies alles fann man sehen, mit= machen um — sage und schreibe — um nur an anzigen Schülling im Vorverkauf. Schauts also, meine lie= ben Leutln, noch billiger kann man ein solches Bergnü= gen nimmer haben. Sehr verehrte Leserinnen und Le= ser! Sie wollen gewiß noch wissen, wann denn der Zeller Rummel eigentlich angeht. Io, mei, dös woas i a net auf d' Sekunden. Unsere vielen feschen Dirndln vom Abbstal, a die Buam, die Weiber und die Monna, selbstredend auch die Damen und Herren, mechtn alle als Hauerdirndln und Hauer kommen. Und die kom= men alle bei der Frau Stahrmüller — wer dies Wirts= haus nicht weiß, soll fragen, wo der Stazifranzl haust - so gegen den Abend zusammen und ziehen Punkt 1/28 Uhr mit Musik unter der Führung des Hauer= bürgermeisters samt seinem Gefolge zum Roitner. Na, und wann die Leut eingezogen sind, soll die Drahrerei angehen. Näheres noch in der nächsten Folge. Eintritt an der Kasse S 1.50, für Feuerwehrmänner in Uniform

* Rosenau a. S. (Hauptversammlung.) Am 18. September hielt der Männergesangverein Rosenau= Bruckbach seine diesjährige Hauptversammlung unter dem Borsitze seines altbewährten Obmannes herrn Alois Mitter ab. Es war dies die 37. Jahreshaupt= versammlung seit dem Bestande des Vereines. Dieselbe war sehr gut besucht. Auch liebwerte Gafte konnte der Obmann begrüßen. So nahmen das Ehrenmitglied des Bereines, Herr Betriebsleiter Josef Reitmann, und Herr Ignaz hadl aus Kapfenberg, ein Gründer des Bereines, teil. In äußerst gelungener und unterhalten= der Weise erstattete der Obmann Herr Alois Mitter seinen Tätigkeitsbericht, worauf die Berichte der übri= gen Amtswalter folgten. Die nun folgenden Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Obmann Alois Mitter, Obmannstellvertreter Jos. Raufmann, Schriftführer Rlem. Raidl, Stellvertreter A. Schoß= mann, Sädelwart R. Pechaczet, Stellvertreter und Theaterdirektor Frz. Stöger, Notenwart I. Ober = leitner d. I., Stellvertreter Al. Kimeswenger, Fahnenjunker Ant. Hörlesberger, Stellvertreter Jos. Schofmann, Rechnungsprüfer Jos. Willim, Gust. Stamminger, Sangräte R. Springer, Frz. Sornbachner, Ludw. Sad I. Die Chormeister= stelle übernahm wieder der altbewährte Meister der Tone, herr Oberlehrer R. Steinbod, der für sein langjähriges Wirken als Chormeister durch einstim= migen Beschluß zum Ehrenchormeister ernannt wurde. Auch konnte ihm gleichzeitig für 25jährige treue Mitgliedschaft im Verein der Ehrenring des Vereines überreicht werden. Gerührt dankte der so Geehrte für diese höchste Auszeichnung, die ein Verein geben kann, und versprach, auch in Zukunft seine ganze Kraft und sein Können mit Freuden in den Dienst des deutschen Liedes zu stellen. Für 25jährige treue Mitgliedschaft konnte auch Herr Felix Köller ausgezeichnet werden. Nachdem noch einige fröhliche Chöre und Lieder gefun= gen wurden, schloß der Berr Borsigende die Sauptver=

80 Groschen.

* Gleiß. (Klangfilmfino.) Das Lichttonkino Gleiß bringt am Samstag den 24. September, 8 Uhr abends, den interessanten Rulturfilm "Ramerad = schaft". Er zeigt eine Bergwerkskatastrophe so er= schütternd, daß die Besichtigung des Filmes nur Be= suchern mit starken Nerven empfohlen wird. Sonntag den 25. September, 3 Uhr nachm. und 8 Uhr abends, wird im Kino vorgeführt: "Wiener G'schichten" Das Leben des jungen Strauß, wie er sich um seine Familie annimmt und als Musiker große Triumphe feiert. Musikalisch vollkommen auf der Höhe.

Abblig. (Todesfall.) Am 19. September wurde die Familie des Herrn Johann Riegler, Wirtschafts= besitzer in Ybbsitz, durch das plötzliche Ableben der Gat= tin bezw. Mutter, Frau Theresia Riegler, schwer ge= troffen. Allgemeine innige Anteilnahme wendet sich der genannten Familie zu. Unter sehr großer Beteili= gung fand das Leichenbegängnis am 29. September statt, welches die große Beliebtheit zeigte, deren sich die Verstorbene sowie deren Angehörige erfreuen. Voran schritt die Musikkapelle von Phhsitz, daran reihten sich

die Bertreterinnen der fathol. Frauenorganisation, deren Mitglied die Verstorbene mar, ferner Mitglieder des Männergesangvereines (zwei Sohne und eine Toch= ter der Familie Riegler sind ausübende Mitglieder), dann folgte die hochw. Geistlichkeit, der Kirchenchor und hierauf der mit vielen Rranzen geschmudte Sarg, hin= ter welchem die nächsten Angehörigen sowie zahlreiche Freunde und Bekannte der Toten folgten. Die Erde möge ihr leicht sein!

Ibbfig. (Todesfall.) Nach furger Krantheit ift am Montag den 19. ds. die haus- und Ökonomiebesite= rin Frau Theresia Riegler im 57. Lebensjahre ge-

Umstetten und Umgebung.

— Deutscher Turnverein. Der Deutsche Turnverein Amstetten hielt vergangenen Samstag im Speisesaal des Hotels Hofmann eine Monatsversammlung ab, die mit einer schlichten Feier über die mahrend des Sommers bei den verschiedenen Turnfesten von Bereinsangehöri= gen errungenen Wettfampffiege verbunden war. Die Dietansprache hielt 2. Bereinsdietwart Dr. Gile= winaz

Deutscher Turnverein. Am Samstag den 24. ds. findet um 2 Uhr nachmittags auf dem Bereinsturnplatz, Jahnstraße, ein volkstümliches Wetturnen der Tur= nerjugend statt, zu dem die turnfreundliche Bevölke-

rung herzlichst eingeladen ift.

Bundesvereinigung ehem. öfterr. Ariegsgefangener, Bezirksgruppe Amftetten. Sonntag den 25. September, Punkt 10 Uhr vormittags, findet im Hotel Ginner (Märzendorfer), fleiner Saal oben, eine Festversamm= lung statt, dazu sind alle Kameraden und ehem. Kriegsgefangenen sowie Freunde und Gönner freund= lichst eingeladen. Festredner: Ehrenvorsikender der B.e.ö.K. Prof. Dr. Hans Weiland aus Wien.

Schulbeginn. In den ersten Klassen der beiden Amstettner Volksschulen sind heuer über 200 Schüler

neu eingetreten.

- Tod auf den Schienen. In der Nacht vom Diens= tag auf Mittwoch verübte der derzeit in der Sutfabrik Ita beschäftigte 24jähr. Hilfsarbeiter Rupert Ruck en= steiner dadurch Selbstmord, daß er sich bei der Invalidensiedlung auf das Eisenbahngeleise legte, wo ihm durch einen Zug der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Der Kopf war den Bahndamm heruntergekollert.

- 2. Subertendorfer Bolkstanzfest. Am Sonntag den 25. September findet das 2. Hubertendorfer Bolks= tanzfest des bäuerlichen Bolksbildungsheimes Huberten= dorf a. d. Westbahn statt, und zwar von 2 bis 5 Uhr nachmittags auf der Wiese im Schlofpark. Tanzordnung: Fanfarenmusit: "Festlicher Zug", Einzug der Tanzpaare pom Schloßhof auf die Festwiese. Reidlinger Schottisch. Neubanrischer. Rongger. Paschade flugsummi. Sagenschmeißer. Strohschneider. Siebentätzler. Siebenschritt. Gstatterbodner. Fanfarenmusit: "Siegesfanfare". Mu-sitvortrag. Spinnradstanz. Gschlööfter. Fürizwänger. Schwabentanz. Sirtamedl. Wischtanz. Siebenbürger. Schusterpolta. En offi, en ahi. Ennstalerpolta. Pause. Während der Pause. Vorführung von Volkstänzen durch einige Tanzgruppen, Liedervorträge des Blindenmarkter Sing- und Tanzkreises, Scharlied: "Rein schöner' Land in dieser Zeit". Nach der Pause: Fanfarenmusik "Jubelfanfare", hierauf Wiederholung der Tänze in der gleichen Reihenfolge. Bei Regenwetter entfällt das Tanzfest. Musik besorgt die Bauernkapelle Fellinger,

Regiebeitrag 80 Groschen, Programm 20 Groschen.
— Rommt zu uns furnen! — An die Elternschaft! Mit Beginn des Schuljahres hat unser Berein das Iugendturnen wieder in vollem Umfang aufgenommen. Das Turnen, wie es in den Bereinen des Deutschen Tur= nerbundes gepflegt wird, bezweckt die Heranbildung der Jugend zu gesunden, arbeitsfreudigen Menschen. Wir wollen die uns anvertraute Jugend durch förperliche übungen, Wandern und Spiel vor den Gefahren des Alltags bewahren. Nicht haß gegen andere Menschen, sondern Liebe zu Eltern, Seimat und Bolf wollen wir in die Herzen unserer Buben und Mädel pflanzen. Wir wollen sie zur Ehrfurcht vor Gott und Natur erziehen. Gehorsam, Arbeitsfreude und Pflichtbewußtsein, aber auch herzerquickender Frohsinn soll wieder zur Geltung fommen. Das ist in furzen Worten unser Ziel. Wer uns anderes unterschiebt, tut unrecht. Tausende junger Menschen sind aus der deutschen Turnbewegung gesund und lebensfroh hervorgegangen. Lassen Sie bitte auch Ihre Schutzbesohlenen der Wohltat des deutschen Turnens teilhaftig werden. Das Jugendturnen leitet ein geprüfter Turnlehrer. Neuanmeldung bei diesem. Gut Deutscher Turnverein Amstetten.

Busammenstoß eines Lastfraftwagens mit einem Rraftrad. Um 15. September gegen 18 Uhr stießen bei der Stragenfreuzung Sauptplat-Südtirolerstraße ein

Vom Republikanischen Schutzbund erhalten wir zu unserem Artifel vom 12. August d. I. "Schutbund = aufmarschin Amstetten" folgende Berichtigung:

"Sie behaupten in der Merte und dann weiter im Text des Auffatzes, daß am Sonntag den 7. August 1932 in Amstetten ein Aufmarsch des Republikanischen Schutz= bundes stattgefunden habe. Dies ist unrichtig.

Richtig ist vielmehr, daß am Sonntag den 7. August 1932 in Amstetten nicht ein Aufmarsch des Republika= nischen Schutzbundes, sondern eine Beranstaltung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschösterreichs stattfand, an der einige Angehörige des Republikanischen Schuthundes teilnahmen.

Julius Deutsch, Rarl Seing."

mit Vieh beladener Lastfraftwagen, der vom Chauffeur Stefan Theuerfauf aus Haag gelenkt wurde, und ein Kraftrad, das der Kaufmann Othmar Fellner aus Wilhelmsburg lenkte, zusammen, wobei glüdlicher= weise niemand verlett, aber das Kraftrad ziemlich arg beschädigt wurde. Wie die gepflogenen Erhebungen er= gaben, dürfte an dem Zusammenstoß beide Lenker ein Berschulden treffen, da sie die Borschriften des Strafen= polizeigeseiges über Fahrtrichtung bezw. Vorrang an Strafenkreuzungen nicht eingehalten haben dürften. Den tompetenten Behörden murde hierüber die Anzeige erstattet.

Unglücksfall. Der in der Schmidlstraße 2 a wohn= hafte Pensionist Alois Aigner fuhr am 15. ds. ge= gen 17.40 Uhr bei der Kreuzung Wienerstraße-Bahnhofstraße mit seinem Fahrrad an die von dem Mecha= niter Ludwig Schwammerl gelentte Beiwagen= maschine an, wodurch er vom Fahrrade geschleudert und am Kopf leicht verlett wurde. Nach Aussage von Augenzeugen trifft an dem Unfalle nur den Aigner, der

angeheitert gewesen sein soll, die Schuld.

Diebstähle. In der letten Zeit murden im Wein= garten des Wirtschaftsbesitzers Franz Kruspel auf der Sonnleiten mährend der Nacht Weintraubendieb= stähle verübt. Aus diesem Grunde wurden in dem Weingarten Wächter aufgestellt und werden Diebe vor weiteren Angriffen gewarnt. Die Nachforschungen nach den unbekannten Tätern wurden eingeleitet. — Um 8. September wurde dem beim hiesigen Stadtmaurer= meister Josef Schime & beschäftigten Hilfsarbeiter Florian Brunner mahrend der Arbeitszeit aus der Weste, die er in der Nähe der Kalkgrube auf einer Wand hängen hatte, eine silberne Uhr von unbekann= ten Tätern gestohlen. Die Uhr trägt die Nummer 193.209, hat großes Format, weißes Zifferblatt, arabische Ziffern und ist am Dedel ein Sirich eingegoffen. Der Täter ist unbekannt und wurden die Nachforschungen eingeleitet.

— Amstettner F.C. — "Amateure" Stenr in Stenr 1:2 (0:1), Meisterschaft. Das am letten Sonntag in Stenr ausgetragene Meisterschaftswettspiel gegen den dortigen Sportflub endete mit einer unverdienten Niederlage der heimischen Mannschaft. Trot zeitweiser überlegenheit ber Amstetiner mußten sie beide Buntte nach einem unglücklich geführten Kampse den Steyrern über-lassen. Bon den erhaltenen beiden Toren hätte Neubauer eines bestimmt verhüten können. Bon den beiden Ber-teidigern war Salaun der bessere. Bei Teust bemerkt man schon in einigen Spielen eine gewisse Unsicherheit. Die Läuserreihe bot diesmal eine ausgeglichene Leistung, wäh-rend es bei den Stürmern nur Quirtmair und Brunner gelang. rend es bei den Stürmern nur Quirtmair und Brunner gelang, mit einem zufriedenstellenden Spiel aufzuwarten. Bei diesem Spiele machte sich auch der Jehler bemerkbar, daß die Pagballe der Läuser sast ausnahmslos an das Innentrio abgegeben wurden, wobei es zweckmäßiger gewesen ware, durch weite Borlagen die Flügestürmer in Aftion zu bringen. Spielverlauf: Das Spiel beginnt mit vehementen Angriffen der Amstettner und die Steyrer Berteidigung hatte harte Arbeit, ihr Heiligtum reinzuhalten. In der 15. Minute bekommen die Heimischen einen Straftlest zugelnrecken den Ouirkmeir knach nerschießt. Juhalten. In der 15. Minute bekommen die Heimigen einen Strassleöß zugesprochen, den Quirtmair knapp verschießt und gleich darauf wird Tichler verletzt und kann von dieser Zeit an nur mehr als Statist mitwirken. In der 30. Minute kommt Reinprecht schön durch, sein schwacher Schuß rollt gegen das Torder Amstettner, Neubauer läßt sich zulange Zeit und der herbeissende Leutzeb kann sur seinen Berein die Führung erringen Nach der Rause arheiten die Amstettner auf den Ausaleich gen. Rach der Pause arbeiten die Amstettner auf den Ausgleich hin und gelingt es Quirtmair durch ein schönes Kopftor, das Spiel einzustellen. Während dieser Periode ist die heimische Mannschaft den Sausherren glatt überlegen, zumal Lettere nur Mannschaft den Hausherren glatt überlegen, zumal Legtete kut mehr zehn Mann im Felde haben, da Christen zufolge einer Verlezung ausscheiden mußte. Dem Spielverlause nach glaubte man schon mit einem Siege der Amstetner rechnen zu müssen, doch wollte das Spielglück anders und Reinprecht konnte den vielbezubelten Siegestresser nach einem Mixverständnis zwischen Teufl und Neubauer erzielen. Die Keservennanschaft verlor ebenfalls ihr Spiel mit 1:0. Die Stürmerreihe konnte sich wäherend des Spieles zu keiner einheitlichen Uktion zusammensinden.

Sonntag den 25. Sontember Meisterschaft as — Sonntag den 25. September Meisterschaft ge= gen Sporttlub "Sertha" Wels. Diesen Sonntag tref=

fen zwei ziemlich gleichwertige Gegner, und zwar den Sportklub "Sertha" Wels und der Amstettner F.C. im Meisterschaftstampfe auf hieligem Plage aufeinander. einen Buntt, welchen sie aus dem Spiele gegen Gmunden erzievertha" vertu len konnte, während die Amstettner um zwei Spiele mehr aussgetragen haben und über zwei Zähler verfügen. Das Spiel dürfte einen äußerst spannenden Berlauf nehmen, da beide Mannschaften versuchen werden, beide Punkte aus diesem Meide für sich zu retten. Das Spiel wird vom Schiedsrichter Spiks. Linz, welcher durch seine objektiven Entschedungen in Amstetzten bekannt ist, geleitet und beginnt um 4 Uhr nachmittags. Borher tragen die Reserven ihr fälliges Meisterschaftsspiel ebensfalls gegen den Sportklub. Sertha" aus.

falls gegen den Sportflub "hertha" aus.

Ulmerfeld. (Auszeichnung.) Der Bundespräfi= dent hat mit Entschließung vom 27. v. M. den Betriebs= bediensteten Alois Koppa, Franz Schörghuber und Georg Matet die Chrenmedaille für 40jährige treue Dienste verliehen.

Aus Saag und Umgebung.

Saag, N.=D. (3 wei Rinder vom Schnellzug überfahren und getötet.) Um Mittwoch den 21. September wurden auf der in Kilometer 156.5 zwi= schen den Bahnhöfen Saag und St. Balentin besfindlichen abgeschrankten Wegübersetzung vom Schnells zuge 131 die im vierten bezw. zweiten Lebensjahre stehenden Rinder Ernst und Augustin des auf Boften 127 diensttuenden Bahnwarters Groten = taler überfahren und getötet. Die Kinder fuhren auf einem kleinen Leiterwagerl auf der abfallenden Straße durch die geschlossenen Schranken, wo sie vom Buge er= faßt und getötet murden.

Bon der Donau.

Melt. (Bon einem Eber tödlich verlett.) In Mauer bei Melt versuchten die beiden Bieh= schneider Engelbert und Johann Sampl aus Sankt Margarethen bei Tamsweg im Sause einer Wirtschafts=

besitzerin einen zweijährigen, etwa 120 Kilogramm schweren Eber zu kastrieren. Beim Abfangen des Ebers stürzte sich dieser auf Engelbert Sampl und stieß diesem einen Fangzahn in den rechten Oberschenkel, wodurch er eine große Fleischwunde und eine Durchtrennung der Schlagader erlitt. Der Verlette verblutete binnen zwei

Nachrichten aus Niederöfterreich.

Bon einem Hunde angesallen. Die in Bisamberg wohnshafte Kriminalbeamtensgattin Marie Sosna ging am 13. September nachmittags mit ihrer 10jährigen Tochter Anna und ihrem Bater, dem Pensionisten Franz Har old, spazieren. Hies bei begleitete sie wie immer der Wolfshund ihres Baters, welscher bisher keine bösartigen Eigenschaften gezeigt hatte. Plöglich stürzte der Hund auf das Kind, rit es zu Boden und zerfleischte es am Hase derart, daß das Mädchen schwere Berletzungen erzlitt. Als die Mutter dem Kinde zu Hilfe eilen wollte, fiel der Hund auch sie an und brachte ihr an Händen und Küßen schwere hund auch fie an und brachte ihr an Sanden und Fugen ichwere Bigwunden bei. Erst Sarold gelang es, das rasende Tier ju bändigen und wurde er dabei vom Sunde in den Strafengraben geworfen. Mutter und Tochter mußten sofort in das Rrantenhaus nach Korneuburg überführt werden.

Alpiner Unfall. Um 17. September unternahm der 28jährige Fabrikstechniker und einzige Sohn des Fabriksdirektors Albert Beran der Neusiedler Papierfabriks-A.-G. in hirschwang namens Johann Beran eine Tour in das Schneeberggebiet. Als er um 6 Uhr früh den sogenannten Südwestgrat am Mitztagsstein erklettern wollte, stürzte er 40 Meter tief ab und blieb mit einem Schädelgrundbruch tot liegen. Der Leichnam wurde in die Totenkammer nach Reichenau übersührt.

Unsälle. Um 17. September um 5.15 Uhr früh wurde der 57jährige Metallschleifer Franz Pras hat aus Potten stein im Garten des Böckermeisters und Mitschelikers Ludwig

Ang

56

nid

20

im Garten des Badermeifters und Wirtschaftsbesitzers Ludwig Benfauer mit einer Schuftverletzung in der Berggegend tot aufgefunden. Reben dem Toten lag ein Rudfad mit Zwetschfen. Die Beamten des Poftens Pottenstein stellten anläglich der Bornahme des Lokalaugenscheines fest, daß neben der Leiche ein schwarzer Zwirnssaden von der nebenan befindlichen Scheune des Zensauer herabhing. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, daß der Zwirnsaden aus dem Innern der Scheune durch ein Loch in den Garten führte und an einer gegenüberliegenden Planke besesstigt war. Im Innern der Scheune war an einer Folzwand ein 6-Millimeter-Flobertgewehr beseitigt und diente der Amirn als Ahagnarrichtung für eine Selbstentsaung Krader Zwirn als Abzugvorrichtung für eine Gelbstentladung. Pra= schaf holte sich zeitlich früh von den Bäumen des Zensauer Zwetschken und stieß beim Berlassen des Garten mit seiner Beute an den Zwirnsfaden, wodurch sich das Gewehr entlud und ihm das Geschöß unterhalb der linksseitigen Achselhöhle in die Berggegend eindrang und seinen sofortigen Tod herbeisührte. Die Selhstladevorrichtung war vom 23jährigen Bädermeisterssohn Karl Zen sauer angebracht worden. Die Strasamtshandlung gegen diesen ist eingeleitet. Prasch at hinterlätt eine Witwe und 4 Kinder im Alter von 19 bis 26 Jahren. — Am 19. September wollte der 36jährige Bassinausseher des Strandbades in Klosterneuburg, Franz Holling Bassinausseher geschnamigen Sohne Schwimmen lernen. Er nahm das Kind auf seinen Rüchen und versuchte schwimmend das sogenannte Geschirrwasser zu über= queren. Als er in der Nahe des gegenüberliegenden Ufers ichwamm, ging er plöglich unter, wodurch auch das Kind in Lebensgefahr geriet. Einige Babegafte, welche das Schreien des

bensgefahr geriet. Einige Badegäste, welche das Schreien des Kindes hörten, retteten dieses und gelang es ihnen auch, den bezreits untergesunkenen Bater Franz Holit zu bergen. Der so sort herbeigerusene Arzt Dr. Glanz mußte jedoch seststellen, daß Holik seinem Herzichlag erlegen war.

Bronzezeitlicher Gräbersund in Leobersdors. Das schon seit Jahren bekannte Gräberseld bei Leobersdors. Das schon seit Wissenschaft wieder einen interessanten Fund geliesert. Herr Ludwig Stribern hand dieser Tage in der Sandgrube des Herrn Richard Fischer zwischen dem Pöllerkreuz und dem heilsamen Brunnen ein Stelett, dem ein Tops beigegeben war. Das Gensdarmeriekommando Leobersdors, dem der Fund sofort angezeigt worden war, gab die Meldung raschest an die Direktion der n.-ö. Landessammlungen weiter, die sofort den Konsiliar des n.-ö. Landesmuseums Herrn Dr. Franz Haut mann aus Wieners Neustadt mit den Ausgrabungen auf Grund der dem Landesmuseum vom Bundesdenkmasamt erteilten Grabungsbewilligung museum vom Bundesdenkmalamt erteilten Grabungsbewilligung betraute. Er barg gemeinsam mit herrn Striberny noch einen Topf und ein Stelett. Auf Grund der Funde, die vom Be-

pariert und seinerzeit zur Schau gestellt werden.

Schafflers Wettervorherjage für Ottober 1932.

Bis gegen die Mitte des Monates angenehmes Serbst= wetter mit turzen Störungen um den 2., 5. und 8. Ot= tober. Mitte des Monates stürmischer Wetterwechsel zu Regenwetter. Sodann bis etwa 21. Oktober warm, schön, 22. Oktober Kaltwetter, im Gebirge Schnee. Darauf wechselnde Witterung, Temperaturanstieg und schön, gegen Ende des Monates fühl, herbstlich.

Eingesendet.

(Für Form und Inhalt ift die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

Mertwürdig!

In der letten Folge des "Boten" erschien in dieser Rubrit eine Zuschrift einer Seimwehrpersönlichkeit, die sich mit einem Pfuscherwesen beim städtischen Unterfammeramte beschäftigte.

Im derzeitigen Gemeinderate sigen Großdeutsche und Heimatschützer als "Wahlgemeinschaft". Das Unter-kammeramt untersteht dem Stadtrate und dem Finanzausschuß, in denen die Wahlgemeinschaft nicht nur ent= sprechend vertreten ist, sondern sogar den Borsitzenden stellt. Jede Fraktion und jedes Mitglied des Gemeinde= rates (auch jeder Seimatschützer im Gemeinderate!!) hat das Recht, Anfragen zu stellen, Interpellationen einzubringen und Abhilfen zu verlangen. Strafen nach der Gewerbes, Bauordnung usw. verhängt der Stadtrat, in dem auch die "Wahlgemeinschaft" sitt.

Und trotdem geht "man" mit diesem "öffentlichen Standal" in die Öffentlichteit! Macht offensichtlich gegen das städtische Unterfammeramt Stimmung, ichreibt von "überflüssigen Professionisten"! Mertwürdig, sehr mertwürdig!

Entgeltliche Unfündigungen und Unpreisungen find burch Nummern gefennzeichnet.

1932

logramm es Ebers

B diesem

odurch er

lung der

nen zwei

rg wohn

am 13

n n a und

ren. Sie-

Ploglich erileischte

Tier zu

ngraben. tranken=

Albert mang

rggebiet.

nd blieb

1 wurde

nitein

Ludwig

jend tot etichten.

er Vor-

iche ein Scheune

te durch

genden

einer

diente

Pra=

ihm

Serz=

rsjohn

ndlung

Witme Gep=

Rüden

über=

Ufers

in Le=

n des

en be=

let jo=

n, daß

n seit Wis= Lud=

ezeigt

n.=0

n.=0.

iener:

ndes:

igung noch

feit

ät=

Lau:

por

pra=

132.

Of=

1 34

rm,

nee.

und

id.)

eser

die

er=

ind

ter=

113=

nt=

en

len

adj at,

en

ibt

hr

Wochenichau

In Wien ist die 13jährige Cymnasiastin Marie Frunt im Traumzustand aus dem dritten Stodwerk auf die Straße gesprungen. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie wenige Stunden später verschied.

Die Grel-Bühne beging unlängst in Innsbrud die

Feier ihres 30jährigen Bestandes.

In Brud a. d. Leitha fam es anläglich der Gemeinde= ratswahlen zu blutigen Zusammenstößen zwischen Na= tionalsozialisten und Sozialdemokraten. Bei den Wahlen gewannen die Nationalsozialisten 5 Mandate.

In Friedberg in der Steiermark hat die 20 Jahre alte Kleinhäuslerstochter Antonia Bauer ihr Kind, einen fräftigen, lebensfähigen Anaben, gleich nach der Geburt im Keller lebend eingemauert. Erst nach vier Tagen

wurde diese entsetzliche Tat entdeckt.

Der Prozeß gegen Settionsrat Dr. Karl Mat wegen Migbrauches der Amtsgewalt und Berbrechen des Betruges, gegen den Lederhändler Philipp Urich und den Radiohändler Eugen Goldschmidt wegen versuchter Bestechung in der bekannten Radiovermittlungszentralen= Angelegenheit findet vom 2. bis 4. November statt.

Maria Seriga wird nicht mehr an der Newyorker Metropolitan=Opera auftreten. Ihre Nachfolgerin soll

die Schwedin Greta Ljungberg sein.

Der bekannte Universitätsprofessor Dr. Ude ist aus Liechtenstein ausgewiesen worden, weil er sich über das Berbot, in öffentlichen Versammlungen zu sprechen, hin= weggesetht hat. Kurz darauf passierte ihm ein Gleiches in Buchs in der Schweiz, wo er ebenfalls über die Grenze abgeschoben wurde.

Die chemische Fabrik Waagemann, Senbel & Co. in Liefing wurde durch ein Großfeuer teilweise eingeäschert. 18 Feuerwehren waren bei der Löscharbeit betätigt. Der Schaden beträgt 50.000 Schilling. Die größte Kupfer= vitriolanlage Österreichs ist total vernichtet.

Unser

Bezugsquellen-Berzeichnis

(Inseratenteil) die billigste fortlaufende Retlame - vierteljährlich 7 Schilling

Der Bölferbundkommissär in Danzig, Graf Manfred Gravina, ist an den Folgen einer Darmoperation gestor= ben. Seine Mutter war die Tochter Hans von Bülows und der Cosima List. Die Danziger Bevölkerung hat dem Grafen stets große Sympathien und Vertrauen ent= gegengebracht.

gung der zweiten Spielhälfte aus dem Stadion).

Die geheime Briefzensur im Bor=

marz.

23.05: Abendtongert.

18.45:

19.40:

12.00:

13.10—14.00:

Konzertstunde.

Das Traunviertel.

Brager Nationaltheater).

Donnerstag den 29. September:

beobachtungen aus Österreich).

Wetterbericht und Wetteraus=

Schallplattenkonzert.

16.05: Eine Fahrt um die Salzkam= mergutseen.

Phantastische Funtfahrt ins

Mitrophonfeuilleton der Woche

Meister der flassischen Operette.

Abendbericht, Biederholung der Wetteraussichten, Verlautbarun=

22.30: Abendionzert (aus der Dase).

Nachmittagskonzert.

ringen.

Blaue.

Tanzmusit.

19.05:

22.15:

9.20: Wiener Marttberichte.

Wafferstandsberichte.

3m Stadtteil Charlottenburg (Berlin) murde ein ver= wegener Raubüberfall auf einen Geldtransport der Berliner Omnibusgesellschaft verübt. Es entspann sich ein Feuergesecht, bei dem ein Beamter tödlich verlett wurde. Ein elegantes Auto ist vorgefahren, dem vier junge Burschen entsprangen. Die Banditen raubten 40.000 Mark. In einer kleinen Seitengasse ließen sie das eben= falls geraubte Auto stehen und sind unerkannt ent=

Die Einreisebewilligung für Trotti in die Tschecho= flowatei ist infolge Einspruches der nationaldemotrati= ichen und agrarischen Minister zurückgezogen worden.

Der berühmte Gelehrte Bernelot-Moens hat in einem holländischen Dorf ein Bauernmädchen aufgefunden, das wie ein Gorilla aussieht. Der ganze Rörper ift mit Haaren bewachsen, das Gesicht ist voll Falten wie bei Uffen, die Nase plattgedrückt, die Stirne zurückgewölbt und die Arme sind außerordentlich lang. Die Sprache des Mädchens ist bloß ein unartikuliertes Murmeln. Um Rücken befinden sich Drusen, die jenen der Affen volltommen entsprechen.

Rach Karpathorugland murde eine fliegende Steuer= tommission entsandt, die bei dem Wunderrabbi von Muntacs, Spira, erschien und seine kostvare hebräische Bibliothek beschlagnahmte. Der Wunderrabbi soll einen Steuerrückstand von 750.000 Kronen zu bezahlen haben.

In Saaz ist der ehemalige alldeutsche Landtags= und Reichsratsabgeordnete Anton Karl Wift im 70. Le= bensjahre gestorben.

Radioprogramm vom 26. September bis 2. Oftober.

Montag ben 26. September:

- 9.20: Wiener Marktberichte Bettervorbericht (7 Uhr=Früh:
- beobachtungen aus Österreich) Wasseritandsberichte. Mittagstonzert.
- Wetterbericht und Wetteraus= 11.55: fichten. Fortsetzung des Mittagstonzer= 12.00:
- 12.40: Leopold Stokowski.
- Beitzeichen, Betterbericht und 13.00: Wetteraussichten, Mittagsbericht,
- Berlautbarungen, Programm für
- 13.10—14.00: Schallplattenkonzert.
 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekenschlußkurse, Clearing, Auftriebs= und Tendenzberichte über den Rinderhauntmarkt
- über den Rinderhauptmartt. 15.20: Prattische Winke für die Saus=
- 15.30: Jugendstunde: Junge Mädchen
- von heute. Was Beethovens Stigzenbücher
- erzählen.
- Lienz und feine Alpenwelt. Nachmittagskonzert. Oberöfterreichische Kunft.
- Bücher und Silfsmittel zum Bortragsprogramm der Woche.
- Charafterbilder aus der heimis schen Tiers und Pflanzenwelt. Fernflüge mit Raketenflugs 19.05:
- Beitzeichen, Wetterbericht und Betteraussichten, alpiner Bet-19.30:
- terdienst, Programm für morgen. 19.40: Menschen untereinander (eine hausbadene Philosophie).
- Die Wiener in der voltstum= lichen Musik.
- Abendbericht, Wiederholung der Wetteraussichten, Berlautbarun-
- gen. 22.00: Tanzmusik.

Dienstag den 27. Geptember:

- 9.20: Wiener Marttberichte, Preis= berichte über den Berlauf des Rindermarttes am Bortage.
- Wettervorbericht (7 Uhr-Früh-beobachtungen aus Öfterreich)
- Wafferstandsberichte. Mittagstonzert. 11.55: Wetterbericht und Wetteraus=
- Fortsetzung des Mittagstonzer=
- 12.40: Maria Olszewfa.

Lagerraum

des Blattes.

Zeitzeichen, Wetterbericht und 16.45: Fußballwettspiel: Österreichische Wetteraussichten, Mittagsbericht, Berlautbarungen, Programm für Rationalmannschaft gegen östersreichisches B.-Team (übertras

- 13.10—14.00: Schallplattenkonzert. 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effettenschlußturse, Clearing, Auftriebs= und Tendenzberichte über den Schweinehauptmartt. 19.15:
- Konzertstunde. Das gute Lichtbild. Im Schatten des Schöpfl. 25 Jahre Posttraftsahrbetrieb. Freimilch für arme Schulkinder.
- Nachmittagskonzert. 18.15:
- Bom Flug der Insetten. Besuchet die landwirtschaftlichen Aurse und Schulen. Turnen.
- Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraussichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen. Volkstümliches Konzert. "Michael Reinhold Lenz" (ein Schickfal im Schatten Goethes). Abendbericht, Wiederholung der
- Tanzmusit (aus Sübners Part-hotel Schönbrunn).

Wetteraussichten, Berlautbarun=

Mitimoch ben 28. Geptember:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preis= berichte über den Berlauf des Schweinemarttes am Bortage Wettervorbericht (7 Uhr-Frühbeobachtungen aus Ofterreich). Bafferstandsberichte.
- Mittagskonzert. Wetterbericht und Wetteraus= 11.55: sichten. 12.00: Fortsetzung des Mittagsfonzer=
- Walter Gieseting. Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraussichten,Mittagsbericht, 13.00 Berlautbarungen, Programm für
- 13.10-14.00: Schallplattenkonzert. Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produftenborie.
- Effektenschlußkurse. Clearing. Rinderstunde: "Immer höher hinauf" und "Das Märchen vom Kartoffeltönig"
- Frauenturnen in der driftlich= deutschen Turnerschaft. Bom Eintochen der Serbstfrüchte.
- Leichtathletiklanderkampf Ofter-reich-Polen (Teilübertragung aus dem Stadion).

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Freitag ben 30. September:

- 9.20: Wiener Marttberichte. Bettervorbericht (7 Uhr=Früh= beobachtungen aus Ofterreich). 9.30: Wasserstandsberichte.
- Mittagskonzert. Wetterbericht und Wetteraus:
- Die Wirtschaftskrise. Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraussichten, alpiner Wetsterdienst, Programm für morgen. Fortsetzung des Mittagstonzer= 16.00: 12.00: Emanuel Feuermann. Zeitzeichen, Wetterbericht und 17.30: Wetteraussichten, Mittagsbericht, 13.00: "Rusalta" (übertragung aus dem
- Berlautbarungen, Programm für Abendbericht, Wiederholung der 13.10-14.00: Schallplattenkonzert. Wetteraussichten, Berlautbarun= Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Warenturfe der Wiener Borje,
 - Clearing. 15.20: Prattische Winte für die Hausfrau.
- 9.30: Wettervorbericht (7 Uhr=Früh= 15.30: Frauenstunde: Märchen des Le-Keier der Stadterhebung des Marktes Haag (Ubertragung aus Haag in Niederösterreich). Mittagskonzert. Die Magen= und Lungenwurm= seuche des Rehwildes und ihre
 - Befämpfung. 16.30: Operettenfragmente. Bericht für Reise und Fremden-
 - verfehr. Sportbilder aus Biterreichs Bun-Fortsetzung des Mittagstonzer= 17.45: desländern.
 - Wochenbericht für Körpersport. Die Tempelstadt Rifto. Mercedes Capsir. Zeitzeichen, Wetterbericht und 18.15: Betteraussichten, Mittagsbericht, 18.45: Beitzeichen, Betterbericht und Betteraussichten, alpiner Bet-
 - Verlautbarungen, Programm für terdienst, Programm für morgen. 18.55: Übertragung aus der Staats-oper Wien: "Lohengrin". Beitzeichen, Wiederholung des
 - Betterberichtes, Produktenbörse, In einer Pause (etwa 21.40): Abend-bericht, Wiederholung der Wet-Effettenschlußturse, Clearing, Berichte über den Jung- und Stechviehmartt. teraussichten, Verlautbarungen. 23.10—24.00: Abendkonzert (aus dem Wir stellen vor. Die Wiener Zuderbäder und ihre Ausstellung. Cafe Palmhof).

Samstag ben 1. Oftober:

- 9.20: Wiener Marktberichte. 9.30: Bettervorbericht (7 Uhr-Früh-beobachtungen aus Ofterreich). 10.50: Wafferstandsberichte, Wetter-
- 17.50: Tiere und Pflangen, ihre Rämpfe und ihre Freundschaften. meldungen. 18.15: Das Deutschtum in Elfaß-Loth= 11.30: Mittagstonzert. 11.55: Wetterbericht und Wetteraus
 - nichten 12.00: Fortsetzung des Mittagstonzer Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraussichten, alpiner Wet-terdienst, Programm für morgen.
 - Wir bitten Bie, unser Blatt im 20.00 Freundeskreise zu empsehlen! 22.25

- 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzer=
- 13.45—14.00: Leo Slezak. 14.45: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effektenschlußkurse, Clearing. Italienische Wiederholungs=
- 15.00:
- Klaviervorträge (Stella Wang). Jahrmarkt in Urjahr: Ein Hör-bilo Militärkonzert (Übertragung aus Urfahr bei Ling). Sans E. Schopper (aus eigenen
- Schriften). 18.00: Mandolinenkonzert. 18.45: Bolkskundliche Kurioja (zur Aus= stellung im Museum für Bolts=
- funde). 19.15: Bericht über die Bölkerbund=
- versamlung in Genf. Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraussichten, alpiner Wet-Sportbericht,
- terdienst, Sportbe gramm für morgen. Novitätenkonzert.
- "Illusion zieht immer". Abendbericht, Wiederholung ber 20.45: Wetterausfichten, Berlautbarun-
- gen. 22.15: Abendkonzert.

Sonntag den 2. Oftober:

- 7.35: Wedruf.
- 7.40: Turnen. 8.00: Frühkonzert. 8.45: Chorvorträge der Wiener San=
- gerknaben. 9.15-9.40: Gendepaufe. 9.40: St. Beiter Wiesenmartt (über-
- tragung aus St. Beit a. d. Gl.). Der Dichter und Denter Richard Aralik.
- 10.45: Robert Schumann. 11.15: Wissen der Zeit: Die Organisation moderner wissenschaftlicher
- Forschung. 11.45: Sinfoniekonzert. 12.55—14.00: Unterhaltungskonzert. Beitzeichen, Berlautbarungen, .
- Programm für heute. 15.05: Dotumente der Beit.
- 15.30: Kammermusit. 16.30: Gegelstugtag in der Freudenau, veranstaltet vom österreichischen Arollub (übertragung aus der
- Freudenau). Nachmittagskonzert. Zeitzeichen, Wetterbericht und 18.50: Griechische Tempel in Sizilien. Wetteraussichten, Mittagsbericht, 19.20: Unbefanntes von Befannten Verlautbarungen, Programm für (Genie und Doppelbegabung).

 - 19.50: Zeitzeichen, Sportbericht, Prosgramm für morgen.
 20.00: Elisabeth Schumann (Lieder).
 20.40: "Wiener Melodien".
 22.10: Abendbericht, Berlautbarungen.
 - Tanzmusit.

Amerikanische Journalbogen

56 cm hoch, 44 cm breit, in Buchdrudfarben gedrudt, daher mit Radiermaffer nicht ausloschbar, mit und ohne Goll: und Sabeneindrud, gu haben in ber

Druderei Waidhofen a.d. Abbs. Ges.m.b. S.

Guter Rellerraum, Boden und Veranda | Gine gut erhaltene, nicht unter Mieter-als als

Billa ju vermieten. Ausfunft in der Berm. erw. ist zu verkausen. Anschrift in der Ber-522 waltung d. Bl. 545

Danksagung.

Außerstande, Allen persönlich zu danken, spreche ich auf diesem Wege für die herzliche Teilnahme anläßlich des Ablebens meiner innigstgeliebten Gattin, bezw. Mutter, der Frau

Maria Rloimwider

meinen herglichsten Dank aus. Ebenso dante ich Allen für die Beteiligung am Leichenbegangniffe. Waidhofen a. d. Abbs, im September 1932.

Engelbert Rloimwider famt Rindern.

Danksagung.

Bur die liebevolle Anteilnahme an dem schweren Berlufte, den wir durch das Ableben unseres lieben Gatten, Baters, Bruders, Ontels, Groß- und Schwiegervaters, des Berrn

August Teufl

erlitten haben, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die vielen Kranzund Blumenspenden danken wir allen auf diesem Wege herzlichst.

Insbesonders danken wir Hochw. Herrn geistl. Rat Franz Manerhoser, Pfarrer von Sindelburg, Hochw. Herrn Pfarrer Zehetgruber und dem Hochw. Herrn Kooperator für die Führung des Konduktes und die Krankenbesuche, den Gemeindevorstehungen von Hausmening und Ulmerfeld mit den Herren Bürgermeistern Lechner und Gazner, dem Männergesangverein Ulmerfeld-Hausmening mit dem Frauenchor für sein tiesempfundenes Grablied, den Herren Gastwirten und Fleischhauern der ganzen Umgebung, der Feuerwehr von Ulmerfeld-Hausmening, dem Kameradschaftsverein. Hesse und Rabsahrerverein, der Beamtenschaft der Kirmen Elissen, Rauscher schaftsverein, hesserbund und Radfahrerverein, der Beamtenschaft der Firmen Ellissen, Rauscher und Leitner, der Sängerrunde "D' Stoana", dem Gewerbebund, der Bundesvereinigung ehe= maliger Kriegsgefangener und der Ortstapelle Bruckner.

Sausmening, im Geptember 1932.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Der bekannte englische Malariaforscher Sir Ronald Rok ist in London im Alter von 75 Jahren gestorben. Roß machte sich in erster Linie durch die Entdedung der Beziehungen zwischen Malaria und den Moskitos ver= dient. Er erhielt im Jahre 1902 den Nobel-Preis für

Der 28jährige Bauer Bartoglio in Novarra hatte vor zehn Jahren infolge eines Schredens die Sprache verloren. Er schöpfte damals während eines Gewitters Waffer aus einem Brunnen, als ein Blig neben ihm einschlug. Bor einigen Tagen stieß er auf der Land= straße mit einem Kraftwagen zusammen. Der Zusam= menstoß hatte zur Folge, daß Bartoglio infolge des heftigen Schreckens plöglich wieder die Sprache fand.

Bei dem Leichenbegängnis des tödlich verunglückten Siegers im Europarundflug, Oberleutnant Zwirko, in Warschau beteiligten sich 200.000 Menschen.

Prinz Ludwig Windischgräß, der aus der ungarischen Francsfälscheraffäre bekannt ist, hat die reichsdeutsche Staatsbürgerschaft erworben und auf seinen Mojorrang

Gandhi ift in den Sungerftreit getreten. Er will ihn bis zum Tode durchführen, falls die Absicht, den unter= drudten Alassen ein getrenntes Wahlrecht zu geben, nicht zurückgezogen wird. Bevor er seinen Sungerstreif begann, nahm er ein lettes reichliches Mahl aus Brot, in Wasser aufgelöst, Datteln, Tomaten, Orangen und

Die Berfteigerung der großen Kunftsammlungen Ivar Areugers in Stocholm wurde abgeschlossen. Sie hat 636.000 schwedische Kronen ergeben.

Im Berichwörerprozeß gegen 49 albanische Intellet= tuelle in Tirana, jumeist zurüdgekehrte Emigranten. wurden 7 Angeklagte jum Tode durch den Strang, 14 ju lebenslänglichem Kerker verurteilt. Die Berurteilten wollten König Zogu vertreiben und die Republik pro= flamieren.

Bei Ilemen in Algerien hat sich ein schweres Eisensbahnunglück ereignet, bei dem 120 Soldaten der Fremdenlegion getotet und 150 verlett wurden. Es dürfte sich um ein Attentat handeln.

Alteres, zweisigiges Auto

Schriftl. Anfragen an die Berm. d. Bl. find stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Suche einen Lehrplag

für meinen Sohn bei Schloffer ober Mechanifer. Näheres in der Bermaltung des Blattes.

Ein oder zwei möblierte Zimmer am Oberen Stadtplatz zu vermieten. Austunft in der Berw. d. Bl. 521

Unständiges Mädchen

mit Kochtenntnissen sucht Posten. Unsschrift: Stefanie Aigner, Weger a. d. Enns, Waidhofnerstraße 13.

Möblierte Zimmer

mit ein und zwei Betten sind zu ver-mieten. Anschrift in der Berw. d. BI

erteilt bei sich und außer Sause 5. Battermann, Baidhofen a. d. Dbbs, Obere Stadt 5.

Billa oder Einfamilienhaus

mit 3 bis 4 Zimmer, 1 bis 2 Mansars denzimmer, Küche, Borzimmer, Bad und Garten, ab 1. November zu mieten gesucht. Anträge an Frau Ing. Pollak, Wien, 13., Johnstraße 24/1. 554

Oberlehrer Eduard Freunthaller erteilt

Alavierunterricht

in und außer Saus.

auch Moftobit, werden verfauft.

bestgetrodnet, werden von 5 Rilo= gramm an um 8 Groschen gekauft. 542 Billa Blaimichein.

15jähriges Mädchen für Alles sucht Posten. Auskunft in der Berw. mit schönem Garten sofort zu verkau= auch Motor allein, ganz billig zu vers. BI. 553 fen. Zell, Neubaustraße 2. 549 kaufen. Anfragen in der Berw. d. BI.

E 39/32-8. Bersteigerungseditt.

Um 19. Oftober 1932, mittags 10 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 13, die

der Liegenschaften: Haus samt Wiesen, Garten und Ader, A) Grundbuch Amesleithen, Ginl.=3. 93, und B) Grundbuch Ames= leithen, Einl.=3. 98, statt.
Schätzert: ad A) S 6.634.09,

ad B) S 798.—. Wert des Zu= behörs S 378 .- Geringstes Gebot: ad A) S 3.317.05, ad B) S 532.—.

Rechte, welche diese Versteige= rung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteige= rungstermine vor Beginn der Bersteigerung bei Gericht anzu= melden, widrigens sie zum Nach= teile eines gutgläubigen Erstehers in Unsehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden fönnten.

Im übrigen wird auf das Ver= steigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Umftetten, am 14. September 1932.

Neugebautes Saus

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme an unserem ichweren Berlufte, den wir durch das Ableben un= feres lieben Gatten und Baters, des Serrn

Oberlehrer i. R.

erlitten haben, fagen wir allen unferen herglichften Dank. Insbesonders danken wir der hochw. Geist-lichkeit für die Führung des Konduktes sowie Herrn Brof. Brauneis sür die Teilnahme an demselben, serner den Vertretern der Schulen, dem Männers gesangverein Waidhosen, dem Kameradschaftsverein und den Vertretern der Raisseisenkasse St. Leons hard a M. Ganz besonders bereitigten Vank sagen und den Vertretern der Kaisseinkasse St. Leonshard a. W. Ganz besonders herzlichen Dank sagen wir Herrn Oberlehrer Rudolf Völker und Herrn Oberlehrer Josef Pürgy aus St. Georgen a. K. für die ehrenden und zu Herzen gehenden Worte am Grade. Vielen Dank auch für die schönen Kranzund Vlumenspenden und dem Leichenbestattungsverein für die würdevolle Durchführung des Besoröhnisse

Franziska Straffer und Kinder.

Dorsduß- und Sparverein zu Amstetten, e.G.m.b.H.

Telephon 64

Klosterstraße Nr. 2 Postsparkassen=Konto 72.330

Begründet 1867

empfiehlt fich allen Einlegern und Beldnehmern als stets reelles und kongilis antes Institut. Eigenes Bereinsgebäude. Offen täglich, doch an Samstagen nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Auskünfte kostenlos.

Einlagebücher, Schedvertehr und Beimfpartaffen. . Tagesverzinfung. Ab 1. April 1932 Einlagen ohne Kündigung 6%, mit dreimonatiger Kündigung 61/20/0, im Kontokorrent-Berkehr 51/40/0. Binfengufchreibung Janner und Juli.

Darlehen zu den günstigsten Bedingungen.

Sicherheit reeller Bedienung!

Bezugsquellen-Verzeichnis

Autogarage:

Rudolf Boglauer, Mietautounternehmung, Standplat: Hotel "zum gold. Hirschen" und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.

Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:

M. Boterichnigg & S. Kröller, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinen- Damenschneiderin: reparatur, Benzin= und Olftation.

Auto= und Motorenwerkstätte:

5. Sojas, Eberhard Bild-Blat 1, Telephon Rr. 112, Spezialwerfftatte für Auto-Elettrit.

Bau=, Portal= und Möbeltischlerei: Tijchlereien:

Karl Bene, Waidhofen-Bell a. d. D., Möbel-fabrit und Bautischlerei, Möbelhalle. Jojef Söbarth, Unterer Stadtplatz, Fernruf 168, Möbellager, Mietauto.

Franz Russer, Bell a. d. Abbs, Reparaturen aller Art billigst, Särge stets lagernd dur Auswahl.

Baumeister:

Carl Desenve, Obere Stadt 18, Stadtbaus meister, Sochs und Gisenbetonbau. Friedrich Schren, Podfteinerftrage 24-26, Baumeifter, Zimmerei und Gagewert. Eduard Seeger, Phhstorstraße 3, Stadts baumeister, Sochbau, Betons und Eisenbetons

Bau= und Galanteriespenglerei:

Sans Blaichto, Unterer Stadtplat 41.

Bäder:

Jojef Brudner, Oberer Stadtplat 19, Beiß-Schwarz- und Feinbäderei, Biftualienhand-

Ernst Kladl, Plenkerstraße 7, Durstgasse 3, Konditorei, Cafe, Bäderei.

Rarl Biatys Bitme, Unterer Stadtplat 39, Dampfbaderei und Zuderbaderei.

Buchbinder:

2. Nitich, hörtlergasse 3, Buchbinderei und Kranzichleifendrud, Spezialist für Erzeugung von Geschäftsbüchern.

C. Weigends Buchbinderei, Untere Stadt 19. Moderner Bucheinband, Geschäftsbücher, Rartonagen und Kranzichleifendrud.

Buchdruderei:

Druderei Maidhofen a. d. Dbbs, Gef. m. b. S., Oberer Stadtplat 33.

Bürftenbinder:

Ferdinand Dotter, Untere Stadt 35, Bürsten, Binsel, Besen und alle einschlägigen Artikel, Spezialgeschäft, billigste Preise.

Modejalon "Abele", Untere Stadt 33, mo-berne Magarbeit und fämtl. Endelarbeiten.

Drogerie, Barfümerie und Photohandlung, Farben, Lade, Binfel:

Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplat 35.

Eleftrische Licht= und Kraftinstallationen: Elettrowert ber Stadt Baidhofen a. b. 9., Unterer Stadtplag.

Elektrotechniker:

Sans Sormann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft= und Telegraphen-Unlagen.

Ferdinand Bfau, Unter der Burg 13, Garungsessigerzeugung, Spezial-Tafelessig, Beinessig, Ginlege-Essig.

Fahrrader, Motorrrader, Nahmafdinen:

Mlois Buchbauer, Obere Stadt 13 und 14, Galanteries, Spiels und Lederwaren.

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telesphon 18, Nähmaschinens, Radios, Grammosphons und Fahrradhaus.

Farbwaren und Lade:

Jojef Wolterstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Baidhofner Spezialgeschäft für Farbwaren, Ölfarbenerzeugung mit elettris ichem Betrieb.

Friseure:

Rarl Gruber, Wienerstraße 21, herren= und

Fleischhauerei:

Frang Edelmeier, Soher Martt 5 (eigene elektrische Rühlanlage im Hause).

Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freisingerberg. Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Gelcher.

Gärtnerei und Blumenhandlung:

Richard Fohleutner, Bell, Schmiedestraße 9 Rudolf Sirimmann, Ob. Stadt 6, Tel. 164. Gufti Gradwohl, Schlog Zell, Telephon 88, Rojen, Schnittblumen, Grabfranze, hochzeits=

Sandarbeiten, Weißwaren, Wolle und Stridwaren:

Rudolf Sirichmann, Obere Stadt 6, Tel. 164.

Saus= und Rüchengerate, Borgellan= und Emailgeschirr: Seinrich Brandl, Unterer Stadtplat 30.

Serren= und Damenwäsche, Schurzen, Modewaren:

M. Medmenitich, Oberer Stadtplat 28.

Sotels und Gafthöfe:

Josef Melzers Gajthof "zum goldenen Stern", Unterer Stadtplat 7, Besonderheit: Stern-

Installationen:

2. 3arl, Ölberggaffe 8, Telephon 166, mo-berne Sauswasserversorgung u. Inftallation.

Kaffee, Tee und Spezereiwaren:

Otto Bernauer, Unterer Stadtplat 31, Rauf= mann, Spezerei= und Rolonialwaren en gros,

M. Medmenitich, Oberer Stadtplat 28. Jojef Bolterftorfer, Unterer Stadtplat 11,

Rüchengeräte, Gifenwaren= und Werfzeug= handlung:

Jojef Grun, Unterer Stadtplat 38.

Barfümerie und Materialwaren:

Jojef Wolferstorfer, Unterer Stadtplat 11, Telephon 161.

Pfeifen (Solz und Porzellan), Bengin= Feuerzeuge: Frang Bodhrasnif, Untere Stadt 10, Tabat:

hauptverlag.

Photographen:

Runftlichtatelier Elje Steinbrecher, Unterer Stadtplat 19, 1. Stod, Ausführung famtlicher Amateurarbeiten.

Radioapparate und Zugehör:

Sans Sormann, Unterer Stadtplat 38, auch Reparaturen.

Sicherheit reeller Bedienung!

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telesphon 18, bringt stets das Neueste in Radiound Schallplatten.

Schnittwaren, Strid= und Wirkwaren, Schneiderzubehör:

M. Medwenitich, Oberer Stadtplat 28. Schuhwarenerzeuger:

Josef Neumüller, Mühlstraße 8, Schuhmacher= meister, Erzeugung aller Schuharten nache Maß sowie ein reichhaltiges Lager von fer= tigen Schuhwaren.

Frit Schreier, Sober Markt 11, Schuhmacher, Erzeugung sämtlicher ins Fach einschlägigen Arbeiten, tulante Bedienung, billige Preise. Frang Beifer, Soher Martt 29, Schuhe, Magund Reparaturwertstätte.

Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplat 2, Telesphon Nr. 33 und 77, Speditionss, Möbelstransports und Autounternehmung.

Spezereiwaren und Delikatessen:

B. Wagner, Soher Markt 9, Burit= und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen=

Rarl Edinger, Abbsitgerstraße 7, Basche, Wirfwaren und Schurzen. Spigen und Stidereien:

Miggi Sochnegger, Unter ber Burg 11, Spesialgeschäft für Spigen und Stidereien.

Tavezierer und Deforateur:

Josef Hanzer, Unterer Stadtplatz 42, Teleph. Nr. 60, Sparkassentonto Nr. 96, Erzeugers von sämtl. Tapezierermöbeln, Betteinsätzen, Matraten, Spaliers und diversen Arbeiten.

Bersicherungsanstalt der öst. Bundesländer.

Bersicherungsattiengesellschaft (vorm. n.=ö. Landes-Bersicherungsanstalten). Geschäfts-stelle für Waidhosen a. d. Phbs und Umgebung. Bezirksinspettor Franz Auer, Wenter-ftrage 18, Nagel.

Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung:

Sans Blaichto, Unterer Stadtplat 41.

Buderbäder:

M. Erb, Unterer Stadtplat 36, 1. Rondito-rei, Cafe und Lebzelterei, feinstes Eis und Eiskaffee, schattiger Borgarten.

Herausgeber, Eigentumer, Druder und Berleger: Druderei Baidhofen a. d. Ibbs, Gef. m. b. S. — Berantwortlicher Schriftleiter: Leopold Stummer, Baidhofen.